

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

344 (12.12.1912) Erstes bis Viertes Blatt

Bezugspreis:
in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 1.66, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 2.22. Am Postschalter abgeholt M. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

Anzeigen:
die einseitige Beizeile oberer Raum 20 Pfennig. Reklamezeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.
Anzeigen - Annahme: größere später, bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanzeige: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2094.

109. Jahrg. Nr. 344.

Donnerstag, den 12. Dezember 1912

Erstes Blatt.

Verantwortlich: Gustav Neupert; verantwortlich für Inhalt: J. E. Kraus; für den übrigen Teil: H. Gerhardt; für die Inserate: Paul Kuschmann. Druck und Verlag: C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H., sen. in Karlsruhe. Ferner: Druck: Wilmersdorf, Fabelbergstraße 51. — Für Aufbewahrung unerschlagener Manuskripte oder Druckfächer übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Nachdruck erfolgt, wenn Vorkauf beigefügt ist.

Ein diplomatischer Kräftestöß.

Aus Berlin wird uns geschrieben:
Als Herr di San Giuliano zum Besuch seines Kollegen Ridelien in Berlin weilte, haben wir bereits angedeutet, daß die Erneuerung des Dreibundes unmittelbar bevorstehe. Wenige Wochen später tauchte auch von anderer Seite dieselbe Meldung auf, die aber sofort dementiert wurde. Wir haben uns damals nach dem Grunde des Dementis erkundigt, und es wurde uns zu verstehen gegeben, daß die deutsche Diplomatie auf die Geheimhaltung der Tatsache Wert lege, um damit einen besonderen Trumpf in der Hand zu behalten, den sie im geeigneten Moment auszuspielen beabsichtige. Dieser Augenblick ist dann auch ganz unerwartet gekommen, und es liegt nahe, sich die Frage vorzulegen, weshalb man gerade jetzt den Zeitpunkt zum Losschießen für gekommen hielt. Zweifellos ist in den letzten Tagen eine starke Entspannung der Lage eingetreten, Serbien macht Anstalten sich zurückzuziehen, und Rußland läßt trotz aller Rüstungen den Willen zur Erhaltung des Friedens deutlich durchblicken. Ist denn das alles Lug und Trug, lediglich darauf berechnet, die ganze europäische Öffentlichkeit in eine unter Umständen recht verhängnisvolle Sicherheit einzulullen? Wir glauben das nicht, sondern suchen den Zusammenhang in dem Beginn der Londoner Konferenzen. Rom, Wien und Berlin wollen den Friedensunterhandlungen sowohl wie den Teilnehmer der „Botschafterreunion“ noch einmal recht nachdrücklich zu Gemüte führen, daß jede Hoffnung auf Differenzen im Dreibund eine verkehrte Spekulation sind, daß im Gegenteil der Dreibund, wie seit langer Zeit nicht mehr, fest zusammen steht und sich auf eine einheitliche Balkanpolitik verständigt hat.

Wie seit langer Zeit nicht. Eine seltsame Wendung, die durch die Schärfung des Balkannotens herbeigeführt wurde. Seit der Agrar-Konferenz hat sich in Deutschland die Ansicht vom Wert des italienischen Bundesgenossen mehr und mehr gewandelt, und vor allem bei dem Ueberfall auf Tripolis hat es nicht an Stimmen gefehlt, die offen ausgesprochen, an eine Erneuerung des Dreibundes sei nicht zu denken. Tatsächlich haben wir bisher ja auch wenig davon gehört, die „Egrotatur“ mit Frankreich, die Fürst Bismarck den Italienern so gern bewilligen wollte, hatte sich allmählich zu einem regelrechten Verhältnis ausgewachsen, das den häuslichen Frieden im Dreibund empfindlich zu stören drohte. Und wenn nicht die Ermägung vorherrschend gewesen wäre, daß es immer noch besser ist, die italienischen Truppen als unsichere Kantonsisten auf der eigenen Seite zu haben, statt sie als erklärte Feinde bei den Gegnern zu sehen, so wäre wohl weder in Berlin noch in Wien Stimmung für die Verlängerung des Bündnisses gewesen. In Rom freilich war man anderer Meinung. Man schalt dort viel und gern auf die Bundesgenossen, im Stillen aber wußte man sehr genau, daß Italien in eine rettungslose Abhängigkeit von Frankreich und England geraten müßte, sobald es seine Beziehungen zum Dreibund löste. Deshalb war das römische Kabinett auch stets das treibende Element, das auf eine Erneuerung des Bündnisses drängte. Auch vor zwölf Jahren, als zum letzten Male der Ablauf des Bundes bevorstand, verhielt man sich in der Wilhelmstraße ebenso wie in Wien völlig ruhig, wartete vielmehr ganz geduldig solange, bis der Durrin nervös wurde und ganz bescheiden anfragte, wie es denn mit der Erneuerung des Vertrages stände.

Nach im vergangenen Jahre glaubte unsere Diplomatie, daß der Hergang diesmal ein ganz ähnlicher sein würde. Es wurde ganz offen ausgesprochen, daß man abwarten würde, bis Italien käme, dann aber hier Kautelen gegen etwaige Seitenprünge verlangen müßte. Daran denkt heute niemand mehr, das Balkanproblem hat das eine gute gehabt, daß alle Differenzen schwanden und die Notwendigkeit festen Zusammenhaltens allen drei Staaten klar geworden ist. Des zum Zeichen hat man denn auch in Rom die Wiederberufung des Generals von Höhendort an die Spitze des österreichischen Generalstabes ohne Erregung aufgenommen, obwohl vor Jahresfrist von Höhendort abgesetzt wurde wegen der beunruhigenden Truppenbewegungen, die auf seine Veranlassung gegen die oberitalienische Grenze mobil gemacht wurden. Wie schnell sind wir doch zu vergessen bereit; oder sollte vielleicht der tiefere Grund darin zu suchen sein, daß die Gefahr einer Aufteilung der Türkei den Oesterreichern sowohl wie den Italienern zum Bewußtsein gebracht haben

solte, wie viel stärker ihre gemeinsamen Interessen als ihre notwendigen Differenzen sind? Ebenfalls stehen wir heute vor der Tatsache, daß der Dreibund nun wieder verlängert worden ist. Es wird versichert, daß zeitliche Veränderungen nicht vorgenommen worden sind. Wir zweifeln daran, glauben vielmehr, daß eine Erweiterung in maritimer Hinsicht vorgenommen ist. Doch sind das im Augenblick Fragen von sekundärer Bedeutung. Die Hauptsache bleibt,

Telephonischer Spezial- u. Nachtdienst

(Nachdruck nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Stimmungsbild aus der gestrigen Reichstagsitzung.

(Eigener Drahtbericht.)
b. Berlin, 11. Dez. Nachdem der Nachtragset für Kautschou schnell bewilligt war, zog sich die Fortsetzung der gestrigen Interpellationsdebatte viele Stunden hin, ohne zur Vertiefung des Problems beizutragen. Die meisten Redner beschränkten sich auf das eigentliche Thema: „Das Koalitionsrecht der Staatsarbeiter“, wobei die Vertreter der Rechten natürlich mit allen Einschränkungen, die irgend ein Minister meist im Staatsinteresse für notwendig ansieht, sich einverstanden erklärten. Die gestrigen Erklärungen des Staatssekretärs Delbrück (den phantastische Leute schon als Kanzlernachfolger feiern) über die Gewerkschaftszensur, wurden bezeichnenderweise nur von der Linken aufgegriffen. Der Nationalliberale Jaster sprach namens seiner Freunde aus, daß sie übermäßig und besprechend seien, über eine solche Behandlung von Lebergriffen in solchen politischen Zeitläufen, und der Fortschrittliche Weinhäuser sagte noch darüber heraus: Herr Delbrück wolle den Zensurherren gute Dienste leisten, obgleich diese den Kanzler in Acht erklärt haben! Immerhin wollte die Fortschrittspartei „das grobe Beschütz des Mißtrauenssootums“ nicht aufheben, und so endete die Interpellationsdebatte, nachdem der Genosse Böhm die Rede des Staatssekretärs eine „Kriegserklärung“ gegen die Arbeiter genannt und Herr Schwarz sich um jede Stellungnahme herumgeredet hatte, mit Vertagung. Morgen steht die Wagemangel-Interpellation und einiges andere auf der Tagesordnung. Man könnte wohl Schlus machen, wenn man wollte, aber das Zentrum will durchaus noch seine neue Jesuitenfrage (Pforzheim betreffend) beantwortet haben.

Protestversammlung in Straßburg.

(Eigener Drahtbericht.)
Straßburg i. El., 11. Dez. Am kommenden Freitag abend veranstaltet der Straßburger Zentrumverein im großen Saal des Sängershauses eine Protestversammlung gegen das Jesuitengesetz, in deren Verlauf der Jesuitenpater Cohausz und Amtsdirektor Biehl aus Mannheim als Redner auftreten werden.

Das sächsische Volksschulgesetz in der Ersten Kammer.

(Eigener Drahtbericht.)
Dresden, 11. Dez. Die Erste Kammer nahm nach zehntägiger Beratung des Volksschulgesetzes einstimmig an. Darnach wurde in teilweise abändernder Beschlußfassung der Zement-Kommission u. a. beschloffen, daß der Religionsunterricht innerhalb des Bekenntnisses der betreffenden Kirche zu erteilen sei, daß der Lehrer das Gebotnis der Bekenntnistreue abzugeben habe und daß es der freien Entscheidung der Schulgemeinde zu überlassen sei, ob sie neben einer einfachen Volksschule eine höhere Schule unterhalten will und ob ein Schulgeld erhoben werden soll.

Das Urteil im Kölner Kaiserkettenprozess.

(Eigener Drahtbericht.)
f. Köln, 11. Dez. Nach dreitägiger Verhandlung wurde heute im Prozess gegen die Diebe der Kaiserketten das Urteil gesprochen. Die beiden Hauptangeklagten Kniep und Hochgeschütz erhielten je 7 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust. Der Angeklagte Bayer wurde freigesprochen (1 weil man annahm, daß er nur die Vorbereitungen zu dem Diebstahl getroffen, aber selbst keinen Gewinn erhalten habe. Der Angeklagte Kolla wurde mit 18 Monaten Gefängnis, Hammacher mit 10 Monaten Gefängnis bestraft. Der Mitangeklagte Kölner Zahnmechaniker Hill erhielt 5 Monate Gefängnis.

Ueberreichung des russischen Marschallstabes an den König von Rumänien.

(Eigener Drahtbericht.)
Bukarest, 11. Dez. Heute vormittag fand im königlichen Palais die Ueberreichung des russischen Marschallstabes an den König durch den Großfürsten Nikolaus Michailowitsch statt. Der Zeremonie wohnte die Königin und die Prinzen Ferdinand und Karol bei. Nach dem Tebeum in der Metropolitankirche anläßlich des Jahrestages der Einnahme von Pienma nahm der König und der Großfürst den Vorbeimarsch der Truppen ab.

daß wir jetzt eine Reihe von Jahren vor uns haben, die zur Stärkung unserer Weltstellung ausgenutzt werden muß. Als der Marokkofreitag mit dem Erwerb der Kongokämpfe einen für Deutschland so wenig befriedigenden Ausgang nahm, da hat Herr von Ridelien seinen Vertrauten zu verstehen gegeben, er traue sich an dies Abenteuer nicht heran, weil er keine Garantien für die Zuverlässigkeit unserer italienischen Bundesgenossen habe und sich vor der Erneue-

Der Balkankrieg.

Bulgarische Erwartungen vom Dreibund.

(Eigener Drahtbericht.)
Sofia, 11. Dez. Bezüglich der an die Erneuerung des Dreibundes von gewissen Seiten getnüpften Gerüchte, daß durch die Balkantrifft her-vorgehende Fragen und die Erregung, welche die Erfolge der Balkanstaaten bei den benachbarten Staaten hervorriefen, die Gründe für die vorzeitige Erneuerung des Dreibundvertrages gewesen wären, hebt „Mir“ hervor: Man habe keinen Anlaß zu glauben, daß die Erneuerung irgend welche Komplikationen in sich birge. Das Blatt ist vielmehr der Ansicht, daß die Dreibundstaaten in richtiger Würdigung der gegebenen Verhältnisse zur Lösung der durch den Krieg entstandenen Fragen ihren Bestand in der Weise leihen werden, daß keiner der verbündeten Balkanstaaten in Zukunft das Bedürfnis empfinde, die Blide nach den auswärtigen Faktoren zu lenken, um das Gleichgewicht zwischen ihm und den Mächten der Triple-Entente vor dem Bruche zu bewahren.

Sir Ed. Grey über die Londoner Friedensverhandlungen.

(Eigener Drahtbericht.)
London, 11. Dez. Im Unterhaus gab Sir Edward Grey eine Erklärung ab, die u. a. besagt: Wie das Haus weiß, senden die kriegführenden Mächte ihre Abgeordneten nach London, um über den Frieden zu verhandeln. Der König stellte im St. Jamespalast Räume zu Verfügung. Die britische Regierung wird alles tun, was in ihren Kräften steht, um den Abgeordneten den Aufenthalt in London so angenehm wie möglich zu gestalten. Die Wahl Londons ist von den kriegführenden Staaten selbst ausgegangen und in keiner Weise von uns angezogen worden. Wir sind sicher, daß das Haus darin mit uns übereinstimmt, daß die Wahl uns außerordentlich angenehm und die Anwesenheit der Abgeordneten willkommen ist. Die neutralen Großmächte, zugleich Signatarmächte des Berliner Vertrags, sind übereingekommen, daß ihre Vertreter in London zusammenzutreffen sollten, zu einer nicht formellen und nicht verbindlichen Beratung. Die Unterredung findet statt, sowie die Vorkämpfer in London von ihren Regierungen Instruktionen erhalten haben. Wir hoffen, daß dieses in der nächsten Woche der Fall sein wird.

Griechische Landung an der Adria.

(Eigener Drahtbericht.)
b. Brindisi, 11. Dez. Nach Meldung von hier, sind 10 000 Griechen an der Adria bei Barza gelandet.

Das Meldungen-Durcheinander.

(Eigener Drahtbericht.)
f. Köln, 11. Dez. Ein Berliner Telegramm der „Kölnischen Zeitung“ tritt den Sensationsmeldungen entgegen, daß der Konsul Prohaska verurteilt worden sei und energische Schritte Oesterreichs gegen Serbien nahe bevorstünden. Es sei wenig wahrscheinlich, daß ein solcher Schritt unternommen werde, bevor nicht durch die Besprechung der Botschafter ein weiterer Versuch gemacht worden sei, die Lage friedlich zu klären. Das offiziöse Blatt bezeichnet auch die Wiener Meldung als falsch, daß eine Flottenkundgebung der Dreibundmächte an der albanischen Küste stattfinde, sowie daß der Dreibund 90 000 Mann nach Albanien schicken werde.

Andererseits meldet der Petersburger Korrespondent deselben Blattes, in amtlichen Kreisen habe man die Aeron verloren. Der Anwesenheit des General Rennentkamp lege man die Bedeutung bei, er sei zum Oberbefehlshaber an der Südweltgrenze ausersehen.

(Siehe auch 5. Seite.)

rung des Dreibundes in solche Gefahren nicht hineinzufügen werde. Durch eine günstige Konstellation ist dies Bedenken jetzt vorzeitig beseitigt, es wird sich nun zeigen müssen, ob der Staatssekretär der Mann ist, nun diesen Vorteil zu nutzen. Wir glauben zu wissen, daß auch er Marokko noch nicht für endgültig verloren hält, denn tatsächlich ist ja unsere wirtschaftspolitische Gleichberechtigung dort in das Belieben jedes Konsulatshausthechs gestellt. Es wird sich also jederzeit Grund finden, den alten Streit wieder aufzurollen; dann hoffentlich mit besserem Erfolg. Denn das Susgebiet hat immer noch seine alten Reize für uns, und lediglich zu seinem Vergnügen ist wohl auch der „Panther“ nicht Nacht für Nacht mit abgeblendeten Lichtern im Hafen von Agadir spazieren gefahren.

Deutsches Reich.

Der Kampf des Deutschtums im Osten.

Durch die intensive Siedlung der Jahre 1902 bis 1908 ist es, wie das sehr gehaltvolle Jahrbuch für ostdeutsche Interessen („Ostland“, 1. Jahrgang 1912, Verlag Oskar Cullh, Lissa i. P. Preis brosch. 4 M.) mitteilt, erreicht worden, daß sich in den Jahren 1905-1910 in der ganzen Provinz Posen der deutsche Bevölkerungsteil prozentualer schneller vermehrt hat als der polnische, er ist um 6,2 Prozent, der polnische nur um 5,3 Prozent gestiegen. Der Anteil der Deutschredenden an der Gesamtbevölkerung ist von 38,3 auf 38,5 gewachsen. Es ging also vorwärts, wenn auch langsam. Auch bei der letzten Reichstagswahl sind die polnischen Stimmen fast überall zurückgegangen. Im Vergleich mit den Wahlen von 1907 gingen bei Polen in Westpreußen etwa 3800, in Polen 5500, in Oberschlesien über 20 000 Stimmen verloren. Die Wahlkreise Lublitz-Tost und Schmeß wurden für die Deutschen gewonnen, so daß die polnische Reichstagsfraktion nur noch über 18 statt 20 Mandate verfügt. Von dem Gesamtmandatsbest in der Provinz Posen waren Ende 1910 noch 1 124 024 ha in polnischer, 1 613 680 ha in deutscher Hand, in Westpreußen waren Ende 1910 581 375 ha polnisch, 1 839 441 ha deutsch. Im freien Erwerb von Grundbesitz stärker als die deutsche. In den Jahren 1896-1900 betrug der Reinerwerb der deutschen Hand in Posen und Westpreußen 92 474 ha. Dieser Verlust wird durch die Tätigkeit der Anliebskommission zum Teil aufgewogen, welche seit ihrem Bestehen (1880) bis zum Jahre 1911 112 116 ha aus polnischer Hand angekauft hat, wobei aber zu berücksichtigen ist, daß der größere Teil dieser Güter vor dem Jahre 1896 erworben worden ist und daß der Ankauf aus polnischer Hand immer mehr zurückgegangen ist. Aus deutscher Hand hat die Anliebskommission in derselben Zeit 282 282 ha erworben, so daß sie insgesamt 394 398 Sektar dem deutschen Besitz gerettet hat. Dazu sind zu rechnen die 180 835 ha, welche die Kommission bis zum 1. April d. J. auf dem Wege der Besitzfestigung vor polnischer Erwerbung sichergestellt hat. Man sieht also, eine ganz gewaltige Arbeit zur Erhaltung des Deutschtums im bedrohten Osten, deren Erfolg schließlich auch der Gegner der Anliebspolitik zugeben und deren weiteres Fortschreiten jeder deutsch gefinnete Mann nur lebhaft wünschen muß.

8. Württembergische Landesynode. In Stuttgart hat im Namen des Königs Kultusminister v. Fleischauer die evangelische Landesynode eröffnet. Der Minister kündigte in seiner Eröffnungsrede an: wenn auf Grund der den Städten zugehenden Denkschrift einer den Bedürfnissen der Gegenwart entsprechenden Regelung der finanziellen Beziehungen zwischen Staat und Kirche nähergetreten werde, so soll der Synode Gelegenheit gegeben werden, sich zu einer sachgemäßen Lösung dieser Aufgabe zu äußern. Als weitere Aufgabe der Synode führte der Minister die Erneuerung des Spruch- und Wiederbuchs für den evangelischen Religionsunterricht an. Das ist nur eine Ergänzung der Arbeiten der letzten „Reformsynode“, die u. a. das neue Gesangbuch, die neue Feiertagsordnung und die Aufhebung des sogenannten Perikopenzwangs brachte. Was die finanzielle Auseinandersetzung zwischen Staat und Kirche betrifft, so soll für den Fall einer Aenderung des bestehenden Zustandes der Synode Gelegenheit gegeben werden, sich zu der Sache zu äußern. Der nächste Anlaß für die Einberufung gerade jetzt ist die Verfassungsbestimmung, daß der Präsident der Synode als solcher Mitglied der Ersten Kammer ist. Zweifellos wird die Synode den langjährigen Präsidenten, v. Zeller, Präsident des Steuerkollegiums, wiedewählen. — Von den Abgeordneten sind 31 zum erstenmal gewählt.

Berücksichtigung von Entwürfen zu einem Patentgesetz und Warenzeichengesetz. Wie man uns schreibt, gehen die Vorarbeiten in den beteiligten Reichsressorts zur Aufstellung von Entwürfen für ein Patentgesetz und ein Warenzeichengesetz ihrem Abschluß entgegen. Inbessen dürften während der Weihnachtspause des Reichstages noch einmal mit Vertretern der beteiligten Kreise Beratungen über Einzelheiten der Entwürfe stattfinden. Die Reichsregierung hält an der Absicht fest, die Entwürfe bis zum Ausgang des Winters zu veröffentlichen, um allen beteiligten Kreisen Gelegenheit zu einer

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 22 Seiten.

Kritik zu geben. Eine endgültige Vorlage wird dann jedenfalls nach Kenntnisnahme der im Laufe des Sommers an den Entwürfen geübten Kritik in der Reichstagsession 1913/14 vorgelegt werden.

Abänderung der ärztlichen Prüfungsordnung vom Jahre 1901. Wie man uns schreibt, schweben gegenwärtig Beratungen zwischen den beteiligten Ressorts im Reich und in Preußen über eine Abänderung der vom Bundesrat erlassenen ärztlichen Prüfungsordnung vom Jahre 1901. Man darf damit rechnen, daß bis zum nächsten Sommer eine Vorlage für den Bundesrat fertiggestellt sein wird. Als wichtigste Abänderung kommt dabei eine stärkere Berücksichtigung der sozialen Medizin in der ärztlichen Ausbildung in Betracht, und zwar sowohl in bezug auf die Dispensationen von einzelnen Bestimmungen der ärztlichen Prüfungsordnung, als auch eine Abänderung in Frage, deren Ziel ist, den Bundesrat wenigstens teilweise von der Erledigung der großen Zahl von Dispensationsgesuchen zu entlasten.

Badische Politik.

Die Münchener Gesandtschaft.

Wie die „Bad. Natl. Korrespondenz“ erfährt, wird der badische Gesandte in München am 1. Januar diesen Posten nicht verlassen, sondern denselben weiter beibehalten. Staatsgelder werden aber dafür nicht verwendet.

Aus der nationalliberalen Partei.

In einer vom Nationalliberalen und Jungliberalen Verein am Montag, den 16. Dezember 1912, abends halb 9 Uhr, im kleinen Festsaal veranstalteten öffentlichen Versammlung wird Prof. Dr. K. Jacob aus Tübingen über: „Deutsche Auslandspolitik und die Stellung der Gegenwart“ sprechen. Die Mitglieder beider Vereine mit ihren Familienangehörigen und sonstige Interessenten sind eingeladen.

Landtagskandidaturen.

oc. Bretten, 11. Dez. Am Sonntag fand hier eine sozialdemokratische Kreisversammlung des 53. Landtagswahlbezirks Bretten-Bruchsal statt, die als Kandidaten für den Landtag Arbeitersekretär Bötger aus Mannheim aufstellte. Bisher war der Kreis durch Rechtsanwalt Schmidt-Bretten (Bund der Landwirte) vertreten.

* Karlsruhe, 11. Dez. Man schreibt uns: „Am Mittwoch, den 18. Dezember, abends 7/8 Uhr, findet im großen Saal des „Friedrichshofs“ eine Weihnachtsfeier der Ortsgruppe Karlsruhe des Reichsverbandes gegen die Sozialdemokratie statt. Nach einer kurzen Festansprache wird eine Weihnachtsbescherung mit Verlosungen — eine besondere für Kinder — erfolgen, weiter werden musikalische, deklamatorische und andere Vorträge geboten werden. Gäste ohne Beitrittsverpflichtung sind willkommen.“

Aus Baden.

Hofbericht.

Karlsruhe, 11. Dez. S. R. H. der Großherzog erteilte heute vormittag von 10 Uhr an den nachgenannten Herren Audienz: dem Direktor des Verwaltungshofs, Geheimrat A. B. e., dem Verwaltungsgerichtsrat a. D. Geheimrat H. o. l. h. m. a. n. n. und dem Vortragenden Rat im Ministerium des Kultus und Unterrichts, Ministerialrat Dr. A. r. m. b. r. u. s. t. e. r. In Karlsruhe, dem Kunstgewerbeinspektor J. o. c. h. e. m. in Pforzheim, dem Kommerzienrat B. u. n. z. in Karlsruhe, dem Freiherrn A. u. g. v. o. l. e. r. von Ravensburg in Sulzfeld, dem Pfarrer W. a. d. e. r. in Karlsruhe-Darlingen, dem Oberförster L. a. m. b. i. n. u. s. in Langenfeld, dem Fortamtmann R. ü. h. l. e. in Schopfheim, dem Fabrikanten B. e. u. t. t. e. n. m. ü. l. l. e. r. in Bretten, dem Reallehrer Dr. L. a. g. in Karlsruhe; ferner dem Landgerichtspräsidenten a. D. W. a. l. l. i. in Freiburg, dem Medizinalrat L. e. t. t. e. r. in Waldkirch und dem Finanzamtman Dr. M. ü. h. e. in Karlsruhe. Hierauf meldete sich Oberleutnant v. o. n. P. i. l. g. r. i. m. 2. Stabsoffizier beim Bezirkskommando Karlsruhe, bisher Bataillonskommandeur im 3. Oberflüßigen Infanterie-Regiment Nr. 172.

Nachmittags und abends folgten die Vorträge des Geheimen Legationsrats Dr. S. e. y. h. und des Geheimrats Dr. F. r. e. i. h. e. r. n. v. o. n. B. a. b. o.

Heimliche Kunstpflege.

Emil Gött-Abend mit Uraufführung des Gedichts: „Fortunatas Biß“.

Als eine Veranstaltung größeren Stils und von außerordentlicher künstlerischer Bedeutung gab die freie Vereinigung Karlsruher Künstler und Kunstfreunde „Heimliche Kunstpflege“ eine Feier, die dem bedeutendsten Dramatiker Badens, Emil Gött, gewidmet war. Der Schriftführer des Vereins, der als Schriftsteller bekannte und geschätzte Bibliothekar an der Hof- und Landesbibliothek Dr. Wilhelm E. D. e. f. t. e. r. i. n. g., gab eine begeisterte Rede und tiefgehende Würdigung des Lebens und Lebensweges des Dichters als unbedingt notwendige Einführung in das problematische dramatische Gedicht, das sich „Fortunatas Biß“ nennt und im Nachfolgenden aufgeführt worden ist. Das Werk ist ein Behnntnis und offenbart Gött's geistige Beziehungen zu Schopenhauer, Nietzsche, Tolstoj; vor allem wird darin seine eigene Philosophie lebendig.

Es ist ein seltsamer Mensch gewesen, der Dichter Emil Gött von Jechtingen, der am Palmsonntag 1908 starb, um in die Unsterblichkeit einzugehen. Nur ganz Wenigen war der Dichter bekannt gemein, als er noch lebte. So Emil Strauß, Richard Dehmel, Johannes Müller. Die „Grünen Blätter“, die „Jugend“, die „Tägliche Rundschau“ brachten hin und wieder hart und kantig gehämmerte Aphorismen. Sonst wußte man nichts von ihm, nachdem sein Lustspiel „Verbotene Früchte“ trotz des seinerzeitigen Erfolges vergessen worden war. Seine „Mauerung“ im Herbst 1908 erlitt hier am Hoftheater trotz vorzüglicher Darstellung einen Durchfall. Wer eigentlich durchgefallen, ist unbestritten. Siehe Hebbels Ausspruch über den „Jerdrengenen Krug“. Erst die von Professor Roman Woerner und seiner Schwester U. Caroline Woerner (deren „Vorfrühling“ am Karlsruher Hoftheater

Amliche Mitteilungen.

Aus dem Staatsanzeiger.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog hat sich bewegen gefunden, dem Königlich Preussischen Hauptmann Albert, Kompaniechef im Infanterie-Regiment Graf Darfuß (4. Westfal.) Nr. 17 das Ritterkreuz zweiter Klasse des höchsten Ordens vom Jahringe Löwen und dem überzähligen Wizefeldwebel Sandlofer, etatsmäßigen Hoboisten im 6. Badischen Infanterie-Regiment Kaiser Friedrich III. Nr. 114 die große goldene Verdienstmedaille zu verleihen, dem Architekten Rudolf Tilleßen in Mannheim die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Ritterkreuzes 1. Klasse des Großherzoglich Badischen Verdienstordens Philipps des Großmütigen, Fräulein Emma Kochlich in Karlsruhe die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihr verliehenen Päpstlichen Kreuzes Pro ecclesia et pontificio zu erteilen.

Das Großh. Ministerium des Kultus und Unterrichts hat die Verleihung des Reallehrers Eugen Weiher von der Großh. Taubstummenanstalt in Gerlachsheim an jene in Weersburg, sowie die Ernennung des Hauptlehrers Karl Salm an der Volksschule in Freiburg zum Reallehrer an der Großh. Taubstummenanstalt in Gerlachsheim zurückgenommen.

Das Ministerium des Kultus und Unterrichts hat den Lehramtspraktikanten Wilhelm Goll zum Schulleiter der Volks- und Mädchenbürgerschule in Wertheim mit der Amtsbezeichnung „Rektor“ ernannt.

Mit Entschliebung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen wurde Oberstationskontrollleur Wilhelm Hilmmerich bei der Güterverwaltung Karlsruhe zur Generaldirektion der Staatseisenbahnen veretzt.

Ferner wird veröffentlicht eine Bekanntmachung die Verlegung des Personenbahnhofs Karlsruhe und zwar das Entleerungsverfahren für die Verlegung der Magaz- und Rheintalbahn bet.

Bruchsal, 11. Dez. Beim Abfüllen eines Benzinfasses am Güterbahnhof kam ein Arbeiter der chemischen Fabrik mit dem offenen Licht dem fast entleerten eisernen Fasse zu nahe. Eine sofortige heftige Explosion war die Folge dieser unvorsichtigen Handlungsweise. Zum Glück kamen Menschenleben nicht zu Schaden. Nur der unvorsichtige Arbeiter trug an Händen und Gesicht leichte Brandwunden davon.

Mannheim, 11. Dez. In der letzten außerordentlichen Generalversammlung der Ortskrankenkasse für Handelsbetriebe war mit einer Stimme Mehrheit beschlossen worden, die Krankenkasse aufzulösen und mit der Ortskrankenkasse Mannheim I zu verschmelzen. Bei einer nachmaligen genauen Nachprüfung des Wahlergebnisses stellte sich heraus, daß bei der Abstimmung Stimmengleichheit geherrscht hatte. Da zudem noch gegen die Abstimmung Protest erhoben wurde, so wurde am Montag in einer nochmals einberufenen außerordentlichen Generalversammlung wiederholt abgestimmt. Inzwischen hatten die Gegner der Auflösung der Kasse, die hauptsächlich auf Arbeitgeberseite zu finden waren, eine eifrige Agitation entwickelt, die denn auch das Ergebnis hatte, daß der Uebergang der Kasse in die Ortskrankenkasse mit 109 gegen 137 Stimmen abgelehnt wurde. Die Mitglieder der Handelsbetriebskrankenkasse, die seit Jahren die Vorteile der Familienversicherung empfunden haben, werden erleichtert aufatmen, denn die Ortskrankenkasse Mannheim I hätte diese Versicherung erst schaffen müssen.

Heidelberg, 11. Dez. In Wieslinger Bürgerreisen macht sich eine starke Bewegung geltend, die bezweckt, Wieslingen Heidelberg einzugemeinden. Der Bürgerausschuß wird sich demnächst mit einer dahingehenden Vorlage beschäftigen.

Eichelberg, 11. Dez. Vor 30 Jahren wurde einem Landwirt hier eine Gans totgeschlagen. Der Täter konnte nicht ermittelt werden. Er scheint jedoch jetzt dem Gewissenstillen geplagt worden zu sein, denn er legte dem Eigentümer über Nacht 4 M auf die Fensterbank mit dem Bemerkten, daß vor 30 Jahren eine Gans 2 M gekostet habe und heute 4 M koste. Wenn er den heutigen Preis nicht rechnen wolle, solle er die 2 M der Milion zukommen lassen.

Königsborn a. L., 11. Dez. Der letzte Brand, dem, wie gemeldet, 11 Gebäude zum Opfer fielen, hat zu einer Verhaftung geführt. Die Untersuchung nach den Ursachen lenkte den Verdacht auf einen Maurergefellen, der aus Unterbalbach gebürtig,

hier anständig ist und diesen Herbst vom Militär entlassen wurde. Der vorübergehende Brand fiel in dessen Urlaubszeit, und man erinnert sich, daß der Verhaftete beim Löschen dieses Feuers wie bei früheren Bränden in auffallend fröhlicher Stimmung sich betätigte.

Sandweier, 11. Dez. Hier wurde die Leiche eines 57jährigen Apothekers aus Karlsruhe aufgefunden, der selbst Hand an sich gelegt hatte. Die Tat dürfte in geistiger Umnachtung ausgeführt worden sein.

Bühl, 11. Dez. Der etwa 28jährige Bremser der Bühlertalbahn, Abt. Rößle aus Bühlertal, wurde zwischen den Gleisen der Bühlertalbahn in sterbendem Zustand aufgefunden. Es liegt ein Unglücksfall vor, der jedoch noch nicht aufgeklärt ist. R. dürfte während des Rangierens verunglückt sein; er starb kurze Zeit nach seiner Auffindung.

Achern, 11. Dez. (Privat.) Heute abend 5 Uhr brach in der elektrischen Ueberlandzentrale Achern, der Rheinischen Schuchert-Gesellschaft gehörig, infolge Heißlaufens eines Lagers Großfeuer aus, dem das Etablissement völlig zum Opfer fiel. Die Stadt und die Nachbarorte waren plötzlich in tiefes Dunkel gehüllt. Der Schaden ist bedeutend. Die große Leitung von Offenburg bis Kastatt und die Pfalz ist auf ein 1/2 Jahr hinaus stromlos.

Trieb, 11. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Heute früh 1/4 Uhr brach aus bis jetzt noch unbekannter Ursache in der Pension „Sommerfrische“ neben dem Gasthaus „Zur Tonne“ ein Brand aus. Infolge des Feuers und der Wassermassen wurde das Gebäude schwer beschädigt. Der Schaden beläuft sich auf etwa 10 000 M.

Hausach i. A., 11. Dez. Der Bürgerausschuß bewilligte einstimmig einen Höchstbetrag von 40 000 M zur Unterstützung der einheimischen Industrie. Angesichts dieses weitgehenden Entgegenkommens dürfte der Bezug weiterer Industrieller nicht ausbleiben. Zunächst wird ein Areal von 40 Ar verbaut werden.

Donauschingen, 11. Dez. Die Generalversammlung der hiesigen Ortskrankenkasse beschloß, dem Antrag des Bezirksamts stattzugeben und die Kasse in eine Bezirkskasse umzuwandeln. Die Gemeinden stellen 4500 und die hiesige Ortskrankenkasse 1700 Mitglieder.

Griesheim, 11. Dez. Ein Jagdaufseher kam hinter die Schlinge eines Wilderers. Als der Wilderer sich endenkt glaubte, ergriff er die Flucht, wobei ihm der Jagdaufseher einige Schüsse nachschante, welche indessen nicht trafen. Der mutmaßliche Täter wurde verhaftet.

Haffingen, 11. Dez. Gestern nacht brante es im Detonomiegebäude des Ernst Schmidt. Das Feuer rief von dem angebauten Wohn- und Detonomiegebäude des Strohhagens Franz Spina gel über und beide Anwesen wurden in kurzer Zeit zerstört. Das Vieh und ein Teil der Fahrnisse konnten gerettet werden. Der Schaden ist durch Versicherung zum größten Teil gedeckt. Der Gebäudeschaden beträgt 20 000 M.

Kieslingen, 11. Dez. (Eig. Drahtber.) Heute nacht ist das große Sägewerk Rutter & Co. vollständig niedergebrannt. Der Schaden beträgt ca. 50 000 M; die Entstehungsurache des Brandes ist unbekannt.

Heer und Flotte.

Fertigstellung des amlichen Kriegs sanitätsberichts über den südwestafrikanischen Feldzug.

Wie wir hören, dürfte der zweite Band des südwestafrikanischen Kriegsberichts, der im Reichskolonialamt bearbeitet wird, demnächst fertiggestellt und der Öffentlichkeit übergeben werden. Er wird sehr interessante Mitteilungen enthalten, die eine bedeutungsvolle Bereicherung des statistischen Materials über Kriegskrankheiten, Verwundungen usw. im Kampf gegen Eingeborene bieten werden. Außer der Krankheitsbewegung bei der Schutztruppe während des Feldzuges werden auch, soweit die vorhandenen Unterlagen es gestatten, die Erkrankung- und Sterblichkeitsverhältnisse der weißen Zivilbevölkerung und der kriegsgefangenen Eingeborenen Berücksichtigung finden. Neben einer Anzahl Kriegskrankheiten, wie Malaria, Ruhr,

Schorbut, Herzkrankheiten, Magen- und Darmkrankheiten, Geschlechtskrankheiten, Verletzungen, wird sich eine besonders eingehende Darstellung des Unterleibs typhus entsprechend seiner Bedeutung in den Berichten finden. Weiter wird die Typhusmorbidity im Felde und auf den Etappen, die Verbreitungsweise der Krankheit sowie die daraus sich ergebenden Lehren für eine Bekämpfung erörtert. Dabei wird zugleich die epidemiologische Rolle der Typhus-Schutzimpfung getrennt, der noch eine geforderte Besprechung vorbehalten bleibt. Weiter wird über den Krankenabgang und seine verschiedenen Unterarten berichtet, darunter über die Gründe der Etappenunfähigkeit, der Seimensendungsbedürftigkeit und der Inaktivität sowie über Verluste durch Tod an Krankheit, Verwundungen, Unglücksfälle usw. Zahlreiche Tabellen, Kurven und Diagramme im Texte und als Beilagen werden zahlenmäßige Unterlagen des Berichtes bilden, deren Erläuterung weiter durch eine große Anzahl von Kurven und Diagramme in anschaulicher Weise erfolgt. Der Schilderung des Krankenzugangs werden sanitätsgeschichtliche Vorbemerkungen über die Zeit vor dem Ausbruch vorangehen. In dem Kapitel über den Krankenabgang während des ganzen Feldzuges und in seinem Verlaufe während der einzelnen Jahre und Monate erörtert, sojann in gleicher Weise der Zugang zu den einzelnen Krankheitsgruppen und Krankheitsorten.

Saatenstand im Reich.

Die Witterung im November war im großen und ganzen für die Herbstsaaten nicht sonderlich günstig. Schon am Monatsanfang traten vielfach gelinde Fröste auf, im Flachlande das Wetter in der Mitte des Monats einige Zeit hindurch ziemlich mild und trocken. In den höheren Lagen Süddeutschlands wurden die schönen Tage bald von nachhaltigem Wetter abgelöst. Infolge der Niederschläge, die in reichem Maß niedergehen, verzögerte sich die Beendigung der Hackfrüchte-Ernte und die Herbstfeldarbeit verurteilt Schaden sind, abgesehen von Süddeutschland, nicht sehr zahlreich. Vereinzelt wird über Schädigung durch Hamster, Saatkrähen und Ackerhasen geflagt. Infolge der verpäteten Bestellung und der großen Nässe ist die Ausaat, besonders von Weizen, vielfach noch nicht beendet, die späteren Saaten sind fast durchweg noch weit im Rückstand und teils eben erst ausgefahren, teils überhaupt noch nicht sichtbar, und dürften, wenn das Wetter nicht noch einige Zeit frost- und schneefrei bleibt, meist nur schwach in Winter gehen. Die Bestandung der Saaten läßt im allgemeinen noch viel zu wünschen übrig. Gut entwickelte Frühsaaten gibt es verhältnismäßig wenig.

Saatenstand in Amerika.

Washington, 10. Dez. Der heute veröffentlichte erste Bericht des Ackerbaubureaus gibt den Durchschnittsstand für Winterweizen bei 93,2 für Winterroggen mit 93,5 Prozent an, gegen das Vorjahr mit 88,8 und 93,3 Prozent. Die Anbaufläche betrug 22 887 000 (23 215 000) bezw. 2 443 000 (2 128 000) Acres. Der Ertrag wird auf 468 375 000 (428 433 000 bezw. 34 448 000) (38 489 000) Bushels geschätzt.

Auf
Weine, Liköre, Punsch-Extrakte
etc. gewöhne ich v. 6 bis 31. Dezember



besondere Preisvergünstigungen!
Verlangen Sie Preisliste.
J. Estelmann, H. Müllerstr., Karlsruhe,
Herronstr. 12. Rabatmarken. Fernspr. 537.

ebenfalls zur Uraufführung kam) besorgte Ausgabe Gesammelte Werke in drei bei Beck in München erschienenen Bänden hat die Aufmerksamkeit weiterer literarischer Kreise darauf gelenkt, daß in Emil Gött ein Dichter von hoher Bedeutung gelebt, gekittet und gewirkt hat. Der geistige Bruder Nietzsches, der Jünger Tolstoj's stand getreu seinem Wahlspruch „mit beiden Füßen fest auf der Erde; mit beiden Händen in jeder Werkstätte; mit dem Scept in den Wolken“. Arm am Beutel, krank am Herzen — beides bitterwürdig zu lesen — sah der Bauer, Handwerker, Erfinder, Soziologe auf seinem erschriebenen, aber bald wieder in Schulden erkauften Gütlein Weisheit bei Jählingen im Breisgau, nicht weit von seiner Kaiserstuhlheimat. Dort schrieb er der „Kopf- und Handwerker“ an einem rücksichtslosen Tagebuch, hämmerte Aphorismen, schweißte Dramen und schwang seine hohen und kühnen Gedanken über All, Welt und Gott. Das ewige Problem von dem Mann und der Frau wuchtete in ihm und rang nach künstlerischer Bewältigung und Gestaltung. Ebenbürtig soll das Weib neben dem Mann einhergehen, als eine Doppelseele, verknüpft von dem Urei her. Darin scheidet sich Gött von Nietzsche, daß ihm der das Leben überwindende Uebermensch ohne die Erhebung des Weibes undenkbar ist. — Drei Dinge wünschte sich Gött in diesem Leben: „einen Fleck der mütterlichen Erde auf das menschenförmig Schönste heben; ein vollendetes geistiges Kunstwerk schaffen; stark, tief und schön, und dem Auge der Frau begegnen, die beides versteht und mich um beides ehrt und liebt, und sich in mir sieht und darum mit Notwendigkeit die meine ist.“ Eine beschreibende Scholle und ein vollendetes Kunstwerk (wir können „Edelwild“ als solches unterlegen), aber das Auge des ersehnten Weibes hat er hienieden nicht erblickt. Sein enträumtes Frauenideal hat er in eine Dichtung gekannt: „Fortunatas Biß“. Als Brautgeschenk wollte Gött das Gedicht in die Hand der Unbekannten, aber fest erwarteten Geliebten legen. Und so lautet die Widmung:

„Dem Mädchen, das ich denke —
O Mädchen, das ich denke, bist du auch? —
Ja, du bist, denn ich denke dich!
In die Tiefen der Empfindung leuchtet Gött hinab, um aus ihnen die Blut zu locken, die zwei Wesen zur Einheit schmelzen. Fortunata, das reiste Weib für den reifen Mann, hat den einzig Geliebten in Hirn und Seele schon seit Jahren gesehen und erwartet. Aus diesen innersten Mutterlichkeitsgefühle spinn der Dichter die Schicksalsfäden. Fortunata findet den Geliebten „Edelmann“, ist sein und wie er ihr in elementarer Gewalt und Selbstverständlichkeit. Der Verlobte Adelbert will sich töten, als die Braut sich von ihm menden, aber die Gewalt höchster Bruder- und Menschenliebe, wie sie Edelmann zeigt, zwingt ihn zum Weiterleben. In einem Kampf- und Siegeslied, seiner Heroica, wie Gött das Gedicht nannte, in Hymnen auf die Tat und den Kampf bruch die Dichtung aus. Eine Welt soll sich erschließen, in die Mann und Weib Seite an Seite gehen, um reif zu sein für ein Geschlecht der Zukunft mit Tagelöhnen und geheimnisvollen Töchtern.“

bus, gewiß in seiner Art überzeugend, hinreichend, blendend und verfangend in seinem Strahl der Gedanken, Bilder und Begriffe (darunter solcher, die nur ein Kind oder ein Genie unheimlich schafft, wie „Mutter“, „Männin“ als Bezeichnung der Geliebten, dann ein Geniebild in den Urgrund der Sprache und der Sprachverwandlung, man möge die luftverlangende Geheime mit „luftige“ anpricht usw.), der Schlußgelang also hat mit dem Problem nichts mehr zu tun und lenkt ab. Wie aber Wank, Wille, Phantasie und Gestaltungskraft auch den fast unbegreiflichen Vorwurf bewältigt, zeigt allen, die guten Willens waren, „Fortunatas Biß“ von Emil Gött.

Es dürfen alle Schauspieler und Schauspielerinnen mit ehrlicher Auszeichnung genannt werden. So die Fortunata von Fr. Lina Carlens: in gedanklicher Beherrschung gleich bewunderungsmüdig, wie in der rein schauspielerischen Fassung. Ebenso war Herr Lüttjohann, diese stolze und erste Kraft am Hoftheater, von edlem Feuer und Verdienst. Herr Ewald Schindler hätte bei den kleinen Bühnenverhältnissen des Künstlerhauses merkwürdig dämpfen können in Geste, Mimik und Organ. Herzlich warm war Herr Gemmede als Vater und gültig Frau Frauendorf.

Der Redner schloß: „Hier schaut des Dichters Antlitz uns entgegen, er selber, eine wunderbare Einheit von Dichter, Denker und werktätigem Arbeiter: ein zu neuen Höhen welfender einheitslicher und darum verehrungswürdiger Mensch.“ Dann hob sich der Vorhang zum Spiel. Wie schon kurz berichtet, hat die vorzügliche Regie des Hoftheater-Dramaturgen Dr. Alwin Kronacher zusammen mit ersten Kräften des genannten Instituts die gedankenreiche Dichtung so lebendig dargestellt, daß ihr Sinn, ihre Schönheit allen offenbar wurde. Trotz unbekümmerter Freiheit in technischer Gestaltung eines Dramas hat das Gedicht doch eine, nein drei dramatische Zusammenhänge von unerhörter Gewalt. Mit dem geistigen Niederringen Adelberts ist die Aufgabe gelöst, der Schluß-Diagramm

Fishels Schokoladenhaus, Karlsruhe, Kaiserstrasse 100.

Feinste Speise-Marzipan, Marzipan-Torten, Marzipan-Kartoffel, Marzipan-Früchte.

Großherzoglicher Hoflieferant
Friedrich Blos Toilette-, Hand-, Steh-, Reise-, Rasier-Spiegel
 F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie Toilette-Tische — Rasier-Tische
 Kaiserstraße 104, Herrenstr.-Ecke, einfache und feine Ausführungen.

P. P.
 Hierdurch gestatten wir uns, sehr erg. mitzuteilen, daß wir neben unserer
Herren- noch eine Damenschneiderei
 eröffnet haben, und fertigen wir Damenkostüme, Mäntel, Jacketts und Röcke zu
 billigsten Preisen, unter Garantie für tadellosen Sitz. Teilzahlung gerne
 gestattet.
 Damenkostüme von Mark 65.—, Mäntel von Mark 45.— und Röcke
 von Mark 20 an.
 Gleichzeitig empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in deutschen und
 englischen Herren- und Damenstoffen. — Weihnachtsaufträge erbitten wir früh-
 zeitig.
Jul. Mack Nachfolger,
 Herrenstraße 12 Herren- und Damenschneiderei Telephon 2399.

Weihnachts- u. Neujahrspostkarten
 — Glückwunschkarten —
 Neujahrskarten — Visitenkarten
 in Lithographie und Buchdruck.
Ludwig Erhardt, Papierhandlung
 Telephon 1669 Erbprinzenstraße 27, Ecke Bürgerstraße. Telephon 1669
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.



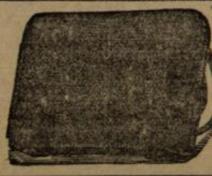
Weihnachten
 steht vor der Tür, doch ist es noch immer Zeit, schöne Garderobe auf
bequemste Teilzahlung
 zu kaufen.
Anzüge · Paletots · Ulster
 in verschiedenen Größen und Preislagen.
 Modernste Kleiderstoffe, Weißwaren, Vor-
 hänge, Rouleaux, Bettteppiche, Bettdecken,
 Bodenteppiche etc.
 Enorme Auswahl in Herren- u. Damen-Wäsche
P. Teicher, Karl Friedrichstr. 19^{II} I.
 Kein Laden, nur Lager
 Sonntags von 11 bis 7 Uhr geöffnet.

F. A. Huber Nachf.
Photo-Handlung
 Kaiserstraße 138, bei Moninger.
 Für Weihnachten reichhaltigste Auswahl
 modernster Cameras in allen Preislagen.
 Neu! **Lichtbilder-Apparate,** Neu!
 womit man jedes x-beliebige Amateurbild sowie Postkarten
 ohne Glasdiapositive vorführen kann, von Mk. 24.— an!



Weihnachts-Verkauf
 Extra-Angebote zu billigen Preisen:
 Putz
 Konfektion
 Pelze
 Damenwäsche
 Geschwister
KNOPF.

Aretz & Co.
 Inhaber **A. Fackler**, Großherzogl. Hoflieferant
 Telephon 219 Kaiserstr. 215
Spezial-Haus für Gummiwaren und Linoleum
 empfehlen als passende Weihnachtsgeschenke:
 Gummi-Puppen, Gummi-Tierfiguren, Gummi-Bälle, Gummi-Spielkarten, Gummi-Rosenträger, Gummi-Kämme,
 Gummi-Badewannen, Gummi-Wärmeflaschen, Gummi-Badeln, Gummi-Tabaksbeutel, Gummi-Schuhe, Gummi-Mäntel
 etc. etc.
Linoleum-Teppiche, Linoleum-Tüchle, Linoleum-Vorlagen, Linoleum-Läufer,
Cocos-Läufer, Cocos-Matten,
 prächtige neue Dessins.
 Wachstuch-Tischdecken, Wachstuch-Tischläufer, Wachstuch-Auflieger, Wachstuch-Schürzen, für Damen und Kinder, Reiserollen,
 Wachstuch-Lätzchen, Wachstuch-Borden, Wachstuch-Untersätze, Wachstuch-Wandschöne, neue Dessins, Schwammbeutel
 etc. etc.
Fuss-Bälle, Fussball-Blasen, Schleuder-Bälle.
 Bunte, wasserdichte u. abwaschbare Zephir-Dauer-Wäsche, weisse, wasserdichte u. abwaschbare Linon-Dauer-Wäsche, blättert nicht ab und übertrifft alles bisher Dagewesene an Haltbarkeit, Aussehen und Konfektion.
 — Billigste Bezugsquelle. —
Unverbrennbarer Christbaum-Schnee.
 Nur prima Ware und billigste Preise.

Bücher-Ranzen
 „ -Taschen
 „ -Mappen
 „ -Träger

 eigenes Fabrikat
 in allen Ausführungen
 gut und billig.
Sattlerwarenfabrik MOZER
 Hoflieferant
 Kaiserstraße 168.

Unser
Umzug
 findet demnächst statt

Im ganzen Hause
 große Warenposten
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen!

Unser gesamtes Lager
 in Damen- und Kinder-

KONFEKTION

verkaufen wir von Donnerstag, d. 12.
 bis einschließlich Mittwoch, d. 18. cr.
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen, teils

bis zur Hälfte
 der früheren Preise. *000*

Hermann Tietz.



Zu
 Weihnachten
 empfiehlt
 Weine
 Spirituosen
 Tee etc.
 Karl Baumann
 Karlsruhe, Akademiestr. 23.

Fein-Backwerk- Artikel

Mandeln, Haselnußkern, Zitronat,
 Orangeat, Rosinen, Korinthen,
 Sultaninen,
 verschiedene Zucker, Gewürze und
 sonstige Zutaten in frischer, guter
 Ware.

Bernhard Dier,
 Waldstraße 5.

Die elegante Welt
 trägt *Romanus-Schuhe*

Romanus-Marschstiefel
Ski- und Eislaufstiefel
 sind praktische Weihnachts-Geschenke.

Allein-
 verkauf: *Albert Heil*
 G. Grosskopfs Nachfl., Hoflief.
 Kaiserstrasse 177 Telephon 1784.



Schaukelpferde
 in natürlichem Fell empfiehlt als
 Weihnachtsgeschenke billigt
 B. Klotter,
 Sattlerei, Kronenstr. 25.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Damen- Perltaschen

in grösster Auswahl
 zu den billigst. Preisen
 L. Wohlschlegel
 Kaiserstraße 173,
 Lederwaren,
 Damengürtel — Damentaschen.

Die Fleischsteuerung.

Dresden, 11. Dez. Staatsminister Graf Balthus...

Bassermann zur Fleischverorgungsfrage.

In der schon erwähnten nationalliberalen Versammlung...

Deutscher Reichstag.

Berlin, 11. Dezember.

Präsident Dr. Kämpf eröffnete 1.18 Uhr die Sitzung.

Am Bundesratstische sind erschienen die Staatssekretäre...

Auf der Tagesordnung steht zunächst die zweite Beratung des Nachtragsetats zum Reichshaushaltsetat...

Die Kommission beantragt die zum Schutze der deutschen Interessen...

Abg. Noske (Soz.): Wir halten die vorliegende Forderung der Regierung für durchaus ungerechtfertigt...

Abg. Noske (natl.): In Ostasien ist das deutsche Interesse in hohem Grade gefährdet...

Abg. Noske (Soz.): Früher dachten die Nationalliberalen...

Der Nachtragsetat wird darauf in zweiter und dritter Lesung...

Sodann wird die Besprechung der Interpellation betr. die Koalitionsfreiheit...

Abg. Jäger (natl.): Die Gewerkschafts-Engpässe sind ein großes Hindernis...

nehm werden. Der Kriegsminister hat allen Anlaß, unsere Organisationen zu berücksichtigen...

Abg. von Winterfeldt (kons.): Der Kriegsminister hat erklärt, sein Vorgehen beruhe darauf...

Abg. Dombedi (Soz.): Erfreulich sind die Ausführungen Jägers, zumal seine polit. Freunde...

Generalmajor Wandel: Mit dem Militärarbeiterverbande haben wir uns erstmals 1909 befaßt...

Abg. Hegenfeldt (Reichsp.): Grenzen sind auch für die Koalitionsfreiheit, namentlich bei den Staatsarbeitern...

Abg. Behrens (Wirtsch. Vgg.): Das Interesse des Vaterlandes und des Gesamtvolkes bedingt die Umgestaltung der Koalitionsfreiheit...

Abg. Weinhausen (Fortschr. Vp.): Wir halten eine Reform der Koalitionsrechte für geboten...

Abg. Hähle (Soz.): Die Ausführungen des Staatssekretärs waren eine Kriegserklärung...

Abg. Schwarz (Ztr.): Die Arbeiter werden durch den Terrorismus der Sozialdemokratie in unsere Organisationen getrieben...

Die internationale Lage.

Zuversichtlichere Auffassung in Wien.

(Eigener Drahtbericht.)

Wien, 11. Dez. Heute vormittag fand in Schönbrunn unter dem Vorsitze des Kaisers eine Ministerbesprechung statt...

tionen der Blätter stellen übereinstimmend fest, daß sich bezüglich der auswärtigen Lage eine zuversichtlichere Auffassung geltend macht.

Wien, 11. Dez. (Eig. Drahtbericht.) In der heutigen Plenarversammlung des Industriekongresses...

Oesterreichs Erwartungen.

Wien, 11. Dez. Das „Fremdenblatt“ konstatiert, daß Oesterreich-Ungarn an dem Grafen Berchtold in den Delegationskongressen...

Daneff in Wien.

(Eigener Drahtbericht.)

Wien, 11. Dez. Der Präsident der bulgarischen Sobranje, Dr. Daneff, ist auf seiner Reise nach London hier eingetroffen...

Die 125 Millionen-Anleihe.

Neuporf, 11. Dez. Die Firma Kuhn, Löb & Co. sowie die National City-Bank veröffentlichen eine Erklärung...

Steigende Kriegsversicherungsprämien.

London, 11. Dez. Die „Times“ schreiben: Infolge der dauernden Nachfrage nach Versicherung von Privatvermögen gegen Kriegesgefahr...

Die Zukunft Albanien.

Rom, 11. Dez. Die „Tribuna“ meldet, die provisorische Regierung Albanien habe ihre Konstituierung den Mächten mitgeteilt...

sehen. Außerdem müsse versucht werden, die Neutralität Albanien möglichst unter die Garantie aller Großmächte zu stellen.

Rumänien und Bulgarien.

Bukarest, 11. Dez. Ueber die Mission Dr. Danneffs verlautet in unterrichteten Kreisen, daß er lediglich deshalb hier gewesen sei...

Sofia, 11. Dez. Die rumänische Thronrede macht in den politischen Kreisen starken Eindruck...

Sofia, 11. Dez. Anlässlich des Jahrestages der Einnahme von Plewna erinnert das Blatt „Mir“ an die kriegerische Haltung...

Bukarest, 11. Dez. König Carol hat dem Großfürsten Nikolaus Michailowitsch das Großkreuz des Ordens Karl I. verliehen.

Das Schicksal Adrianopels.

(Eigener Drahtbericht.)

Petersburg, 11. Dez. Die Pet. Tel.-Agentur ist ermächtigt, zu erklären, daß die Gerüchte von dem Widerstand Russlands...

Konstantinopel, 11. Dez. Von maßgebender türkischer Seite wird dem Vertreter des „W. L. B.“ erklärt, es sei sicher, daß die Türkei keinen Friedensschließen werde...

Neapel, 10. Dez. Benifelos sandte an Marquis di San Giuliano folgendes Telegramm: In dem Augenblick, da ich das Gebiet Italiens durchreise...

Griechisch-italienische Liebenswürdigkeiten.

Rom, 10. Dez. Benifelos sandte an Marquis di San Giuliano folgendes Telegramm: In dem Augenblick, da ich das Gebiet Italiens durchreise...

Verzuckerte Willen.

Sofia, 11. Dez. Das Blatt „Mir“ wendet sich gegen die, gegen Griechenland gerichteten, tendenz...

Die ärztliche Hilfe in der türkischen Feldarmee.

Originalbrief vom Kriegsschauplatz von unserem Kriegsberichterstatter E. Baron Binder-Kriegstein.

(Nachdruck verboten.) Stambul, 1. Dez. 1912.

Die Waffenstillstandsverhandlungen gewähren uns eine sehr erwünschte Pause, um auch an der Basis der Operationen...

Auch im Sanitätsdienste stehen sich, wie in der Armee, zwei scharf getrennte Gruppen gegenüber.

Die größte Hilfe für die Verwundeten ist den Armen durch die Natur selbst zuteil geworden, denn schon jetzt hat sich die allgemeine Erfahrung...

Die Infektionen erfolgen meist durch das massenhafte Ungeziefer, gegen welches die Türken jetzt erfolgreich ankämpfen...

gehoben werden und diese ist der Antiseptik sehr günstig. Leider ist der Verwundete vorläufig meist noch gezwungen, im Feldlazarett und sogar in den Spitalern von Stambul...

Da die meisten Soldaten aus den entferntesten Provinzen kommen, mit denen regelmäßige Postverbindungen nicht bestehen, wissen weder ihre Angehörigen noch sie selbst etwas von ihrem gegenseitigen Befinden...

Den europäischen Krankenschwestern gegenüber hat der türkische Verwundete nicht jenen Grad von Dankbarkeit und Zart wie dem europäischen Arzte gegenüber...

radies und seine Freuden sein sollten. Dieses Experiment mit europäischen Pflegerinnen unter mohammedanischen Soldaten hätte vermieden werden sollen...

Gegenwärtig kann man nicht von einer Ueberfüllung der Lazarette sprechen. Teils durch starkes Wegsterben infolge der unzulänglichen ersten Hilfe...

glichen Zeitungsartikel, da sie dem gemeinsamen Werke der Balkanstaaten Schaden bringen. Strittige Fragen würden nicht durch unfreundliche Artikel entschieden, ebenso wie die Befestigung irgend einer Stadt durch irgend eine Armee der Verbündeten nicht die Frage, wem diese Stadt gehöre, entscheide.

Scheußlichkeiten der serbischen „Kulturträger“ in Albanien.

Wien, 11. Dez. Die südslawische Korrespondenz meldet aus Belgrad: Unterrichtete Kreise sind in den Besitz von zuverlässigen Berichten über das Vorgehen der Truppen und Freischärlern des Generals Jankowitsch gelangt. Darnach findet im Innern Albaniens zurzeit eine künstliche Entvölkerung statt. Viele Dörfer Albaniens, deren Insassen ohne Unterschied ermordet worden, hat man dem Erdboden gleich gemacht. Es sind Fälle bekannt, wo Menschen lebendig begraben wurden. Die unter den Frauen und Kindern verübten Grausamkeiten spotten jeder blutigen Phantasie. Auch von serbischer Seite wird strenge Bestrafung der Schuldigen verlangt.

Die Cholera in Konstantinopel.

Konstantinopel, 11. Dez. Vorgestern und gestern sind hier 200 neue Cholerafälle vorgekommen, von denen 80 tödlich verliefen.

Frankreich.

Paris, 11. Dez. (Kammer.) Nachdem sich der frühere Kriegsminister Messimy für das Cabregegesetz ausgesprochen hatte, das in seinem ersten Artikel die Zahl der Infanterieregimenter auf 173 festsetzt, wurde das Gesetz durch Handheben angenommen. — Dagegen wurde gemäß dem Antrag der Heereskommission der Artikel des Gegenentwurfs Jaurès betreffend die Infanterie-Cadres mit 481 gegen 93 Stimmen abgelehnt.

Rußland.

Petersburg, 10. Dez. Nach amtlichen Mitteilungen setzt sich die neue Reichsduma wie folgt zusammen: Rechte 83 Abgeordnete, Nationalisten 90, Zentrum 34, Oktoberisten 86, Muselmanen 7, Polen 15, Fortschrittler 45, Radikalen 59, Mitglieder der Arbeiterpartei 10, Sozialisten 15, Wilde 9.

Petersburg, 10. Dez. Durch einen vom Jaren bestätigten Ministerratsbeschluss wird Kopal und seine Umgebung zur Basis für Land- und See-Verkehrswege und Grodno zur Basis für Landverkehrswege bestimmt. Gleichzeitig werden temporäre Bestimmungen über den Erwerb von Grundstücken durch Fremde in Kopal und Umgebung und über die Beschränkung der Rechte Privater auf der Insel Rargen und in den angrenzenden Gewässern veröffentlicht.

Petersburg, 10. Dez. Der Erzbischof von Tomsk, Makarius, ist zum Metropolit von Moskau ernannt worden.

Arbeiterbewegung.

Dresden, 11. Dez. Die außerordentliche Hauptversammlung des Landesverbandes der evangelischen Arbeitervereine beschloß einstimmig, den bisherigen hauptsächlichen Wortführer und Organisationsleiter dieser Vereine, Pastor Richter, aufzufordern, sofort auszutreten, wenn er den Ausschluß vermeiden wolle. Der evangelische Arbeitersekretär Burfört wurde einstimmig ausgeschlossen. Beide förderten in Sachsen die wirtschaftsfeindliche „gelbe“ Arbeiterbewegung.

Letzte Nachrichten.

Zur Jesuitenfrage.

b. Pforzheim, 11. Dez. Nachdem der Jesuitenpater Cobaus gestern seinen angekündigten Vortrag über das Thema „Die Wahrheit über den Jesuitenorden“ verboten erhielt, haben sich die katholischen Vereine telegraphisch an den Führer des badischen Zentrums, Geistl. Rat Wacker in Freiburg, gewandt, der nun heute abend in einer Zentrumsversammlung in Pforzheim über dasselbe Thema spricht. Der Jesuitenpater Cobaus wohnt der Versammlung bei und spricht über ein nicht verbotenes Thema. Weiterer Redner ist Stadtrat Rechtsanwalt Trunk-Karlsruhe.

der Dantbarkeit. Im allgemeinen sind sie Schmerzen gegenüber von stoischer Ruhe und vor allem sind es die Tücheressen und Kurden, die sich großartig benehmen. Die schwersten Operationen überleben sie, ohne einen Klagelaut zu äußern: „Nur was nötig ist, Herr — denn ich bin Tücheresse und werde nicht jammern!...“

Die Verwundungen durch das Gewehrgeschloß haben manche Annahmen über ihre Wirkung als falsch erscheinen lassen. Da — was ja allgemein bekannt ist — der Stahlmantel das Breitschlagen des Bleies verhindert, haben im allgemeinen die Wunden nur die Größe des Kalibers und durch die halbrunde Form hat das Geschloß wenig Querschläger. Große und leicht infizierbare Wunden rufen die Granatplitter und die Schrapnellstückel hervor, besonders letztere ist wegen ihrer runden Form sehr schwer zu fassen und zu entfernen — und verwunden in allen Fällen den Körper mit einem großen Querschmitt.

Auffallend dürfte es vor allem dem Laien sein, daß ein großer Teil der Kopfschüsse manchmal sogar mit beträchtlichem Gehirnverluste offenbar ohne merklichen Schaden am Denkvermögen des Patienten schnell heilen.

Daselbe gilt für Unterleibschüsse, bei denen die geringe Störung der Darmtätigkeit auf besonders günstige Verklebungen der Eingeweide untereinander zurückzuführen ist. Eine Erklärung dafür wäre wohl in der bescheidenen Nahrungsweise und dem Fehlen jedes Alkoholgenusses zu finden. Brustschüsse haben in merkwürdigen Fällen keine Pneumothorax erzeugt (Luftansammlung im Brustfellraum und Aussehen der Lungenarterie), und es läßt sich nach den zahllosen Beispielen, die

Der preussische Abgeordnetenhaus-Konflikt.

(Eigener Drahtbericht.)

b. Berlin, 11. Dez. In dem Konflikt mit dem Abgeordnetenhaus wird der Reichskanzler sich morgen voraussichtlich durch den Minister des Innern vertreten lassen; auch der Kriegsminister wird nicht im Abgeordnetenhaus erscheinen.

Das Befinden des Prinzregenten von Bayern.

München, 11. Dez. Die Korrespondenz Hoffmann schreibt: Ueber das Befinden des Prinzregenten wurde heute folgendes Bulletin ausgegeben: Das Befinden des Prinzregenten hat sich in den letzten Tagen durch das Auftreten eines Bronchialkatarrhs und einer gichtigen Affektion der linken Hand verschlechtert. Die Nachtruhe ist infolge dessen gestört und der bisher ausgezeichnete Appetit vermindert. Fieber besteht nicht. Die Herzstätigkeit ist bisweilen unregelmäßig. Gez. Dr. von Angerer, Dr. von Rastner.

München, 11. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Ueber das Befinden des Prinzregenten ist heute abend folgendes Bulletin ausgegeben worden: Im Befinden des Prinzregenten ist im Laufe des Tages eine Veränderung nicht eingetreten. Der Prinzregent hat am Nachmittag einige Zeit geruht. Der Husten ist gering. Gez. Dr. Angerer, Dr. v. Rastner.

Soziale Stiftung.

Ulm, 10. Dez. Kommerzienrat Schwent, Inhaber der Firma Schwent, Zement- und Steinwerke, hat 100 000 M zur Errichtung eines Pensionsfonds für seine Angestellten gestiftet.

Die Getreideversorgung der Schweiz.

Bern, 11. Dez. Der Nationalrat nahm gestern nach langer Debatte einen Antrag betreffend die Maßnahmen für vermehrte Getreideversorgung der Schweiz an. Alle Redner waren darin einig, daß eine Vermehrung der durchschnittlichen Vorräte notwendig sei. Einige Redner kritisierten die wenig kaufmännische Art, wie die Weizeneinkäufe bewerkstelligt würden. Die äußerste Linke empfahl das Getreidehandelsmonopol. Die Agrarier verlangten die Förderung des inländischen Kornbaus, gegebenenfalls durch Schutzzölle, die Zuchtstellen staatliche Begünstigung der Einlagerung und Frachterleichterungen bei der Zufuhr. Der Vertreter Wessels wies darauf hin, daß die Rheinschiffahrt ein wichtiges Mittel der Getreideversorgung sei. Bundesrat Motta sprach sich für den Antrag aus, lehnte dagegen den Monopolvorschlag ab, weil er das Brot verteuere und weil die Bestimmung des Kaufpreises durch die staatlichen Organe zur politischen Frage würde. Eine Verbesserung der Getreideversorgung sei durch indirekte Mittel zu erreichen. Die Regierung sei bestrebt, von Italien Frachtermäßigungen auf der Linie Genoa-Gothard zu erlangen. Die Einfuhr aus Italien würde dann so billig werden, wie aus Deutschland.

Brüsseler Zuckerkonferenz.

Brüssel, 11. Dez. Die ständige Kommission der Zuckerunion hat ihre Arbeiten vollendet. Sie hat beschlossen, in der im Mai stattfindenden Tagung die Maßregeln zu untersuchen, die England ergreifen wird, um die der Union angehörenden Staaten gegen die Einführung von raffiniertem Prämiensucker nach England zu schützen.

Marokko.

Paris, 11. Dez. Wie aus Tanger gemeldet wird, wird die Eröffnung der Eisenbahn von Casablanca nach Rabat morgen stattfinden. Mit Rücksicht auf den militärischen Charakter der Bahn sind zu der Feier nur Offiziere eingeladen.

Spanische Flottenpläne.

Madrid, 11. Dez. Das zweite Geschwader, dessen Bau geplant ist, wird aus 3 Panzerjagern mit 21 000 Tonnen, 2 Walfos mit 6000 Tonnen Gewicht, 3 Unterseebooten und 9 Torpedojägern bestehen. Außerdem ist die Reorganisation des Arsenals von Cadix und der Bau eines Docks in Cartagena, das Schiffe bis zu 30 000 Tonnen aufnehmen kann, vorgesehen.

Der italienische Kolonialminister in Tripolis.

Tripolis, 11. Dez. Kolonialminister Bertolini traf gestern auf dem Dampfer „Citta di Syracuse“ zu einem Besuch Libyens hier ein und wurde von dem Generalgouverneur Ragni, den Rivoli-

dem kommt es sehr häufig vor, daß die türkischen Aerzte der alten Schule aus bloßem Interesse an der Wunde Augen herauszuschneiden und dadurch an gefunden Stellen Wunden erzeugen, die infolge der mangelhaften Lazarettverhältnisse leicht infiziert werden.

Der Verwundete wird eben, wie es ja auch in anderen Kriegen stets vorgekommen ist, von wüßbegierigen Aerzten als Material betrachtet, das zu Studien verbraucht werden darf, ohne daß der Allgemeinheit daraus ein Schaden erwachsen würde, und es ist menschlich verständlich, wenn auch nicht leicht verzeihbar, daß bei diesen übermächtigen Waffen Verwundeter (wir zählen in Stambul allein über 20 000) das Interesse für das persönliche Wohl des Einzelnen schwindet und Verwundete angestellt werden, die sie in einem Krankenhaus nie gemacht werden dürfen. Das Infanteriegeschloß wird durch den Drill und die Reibung derart erhitzt, daß es als steril gelten kann. Wenn trotzdem Wunden ver eitern, so handelt es sich in erster Linie darum, dem Eiter Abfluß zu verschaffen, und da Gummischläuche dafür hier fast gar nicht vorhanden sind, geschieht der Eiterabfluß durch Kapillardrainage, die, da die Sterilisationseinrichtungen der Hospitäler sehr mangelhaft sind, durch die Tampons neue Infektion erzeugt, wenn man nicht auf die Tamponade verzichtet und dadurch die Veranlassung zu neuer, weitgehender Vereiterung des ganzen Gliedes und den dauernden Verlust desselben abwenden will.

Trotz der mangelhaften Hygiene finden verhältnismäßig noch wenig Infektionen statt — teils der außerordentlich praktischen Sinn der älteren und die vorzügliche Schulung der jüngeren türkischen Aerzte werden von der ungeschwächten Kraft des Naturvolkes unterstützt. Diese Kraft zeigt sich auch darin,

und Militärbehörden, sowie den einheimischen Notabeln empfangen. Von den letzteren hielt Hasuna Pascha eine Ansprache, worauf Bertolini sich zum Rastell begab.

Ein Parzeval für England.

Berlin, 11. Dez. Die britische Admiralität hat der Firma Vickers und Sons in Barrow (Lancashire), die den Vertrieb der Parzeval-Luftschiffe für England übernommen hat, den Auftrag erteilt, auf Ende März n. J. ein Parzeval-Luftschiff zu liefern, das 200 000 bis 300 000 M kosten soll und 20 Personen aufnehmen, sowie Betriebsstoff für 24 Stunden mitführen kann. Die Firma hat daraufhin sofort bei der Berliner Parzevalgesellschaft ein Luftschiff in Auftrag gegeben, da sie selbst dessen Konstruktion nicht ausführt.

London, 11. Dez. (Unterhaus.) Im weiteren Verlaufe der Sitzung machte der Marineminister Angaben über die Zahlen der britischen und deutschen Luftschiffe und bestätigte die Nachricht, daß England ein Parzeval-Luftschiff und ein Astra-Torres-Luftschiff bestellt hat.

Amerika und die chinesische Republik.

Portland (Nordkarolina), 11. Dez. Staatssekretär Knox hat in einem Briefe an die hiesige Handelskammer erklärt, daß die Vereinigten Staaten die chinesische Republik wahrscheinlich nach dem Wahlen, wenn die chinesische Regierung auf eine feste Basis gestellt sei, anerkennen würden.

Erpressungsversuch am Präsidenten Wilson.

Remark, 11. Dez. In Dover (New-Jersey) sind drei Männer verhaftet worden unter der Beschuldigung, einen erpresserischen Brief an den zukünftigen Präsidenten Wilson gerichtet zu haben, in dem sie unter Todesandrohung 5000 Dollar forderten.

Neuer Staatsstreich des Expräsidenten Castro?

Paris, 11. Dez. „Ezgiflore“ behauptet, daß der ehemalige Präsident von Venezuela, Castro, der angeblich einen neuen Staatsstreich planen soll sich unter dem Namen Louis Kunz in Paris aufhalte.

Unfall eines englischen Kriegsschiffs.

London, 11. Dez. Nach einem in Devonport eingelaufenen Funkpruch ist das Schlachtschiff „Conturion“, das gestern zur Probefahrt ausgelaufen war, mit einem unbekanntem Dampfer zusammengestoßen. Der Dampfer soll gesunken sein, während der „Conturion“ am Bug beschädigt wurde und nach Devonport zurückkehrte.

Unfälle und Verbrechen.

Saarbrücken, 11. Dez. In dem lothringischen Orte Dettingen hat ein 27 Jahre alter Rentier an seiner Geliebten, einem 17jährigen Mädchen, ein schweres Verbrechen verübt. Als der Rentier das Mädchen aufforderte, in eine baldige Heirat einzuwilligen, schlug das Mädchen ihm dies ab. Hierüber erobert, streute der Rentier seiner Geliebten und einem in dem Hause des Mädchens wohnenden Herrn Gift in den Kaffee. Das Mädchen ist heute morgen gestorben, während der junge Mann in Lebensgefahr schwebt.

Danzig, 11. Dez. Nach einer Meldung der „Danziger Zeitung“ ist in Schönborn bei Danzig der Uhrmachermeister Besbau in seinem Hause ermordet und beraubt worden. Der Mörder jüdete das Haus an, um so die Tat zu verheimlichen. Als mutmaßlicher Täter wurde der Bruder, Glasermmeister Julius Besbau, verhaftet.

Paris, 11. Dez. In dem Seebad Arcachon ist eine im Bau begriffene Villa eingestürzt. Der Bauunternehmer und vier Arbeiter wurden getötet, zwei Arbeiter verwundet.

Immenstadt, 11. Dez. Gestern nacht ist das Rathaus niedergebrannt. Sämtliche Akten konnten gerettet werden.

Jahresnach (M. Mosbach), 11. Dez. Der sechs-jährige Sohn des Hilfsbahnleiters Hius Maier erkrankte mit einem geladenen Flobergewehr und schoß der 17jährigen Rosa Schönig eine Kugel in den Hals. Der herbeigerufene Arzt konnte der Bedauernswerten die Kugel nicht sogleich entfernen.

S. R. Frankfurt a. M., 11. Dez. Am Donnerstag und Freitag voriger Woche kamen hier die Vertreter der deutschen Maler-Einkaufs-Genossenschaften zusammen um die f. z. in Kassel beschlossene Gründung einer „Zentral-Einkaufs-Genossenschaft der Maler-Ko-

stoff-Genossenschaften Deutschlands“ zu vollziehen. An die Gründungsverammlung reichte sich die erste Generalversammlung an, die u. a. beschloß, daß der Sitz der Zentral-Einkaufs-Genossenschaft nach Mannheim gelegt wird. In den Vorstand wurden gewählt die Herren Zahner und Fröh-Mannheim und Roth-Karlsruhe; Vorsitzender des Aufsichtsrats wurde Herr J. Weber-Darmstadt. Bei der Besetzung der übrigen Aufsichtsratsämter wurde auf die einzelnen Bundesstaaten bezw. Provinzen Rücksicht genommen. Die Zentral-Einkaufs-Genossenschaft bezweckt den gemeinsamen Einkauf der für das Maler-, Tücher- oder eines verwandten Gewerbes notwendigen Bedarfsartikel.

Stuttgart, 11. Dez. Die evangelische Landesinnode wählte zu ihrem Präsidenten den bisherigen Präsidenten v. Zeller, der damit zugleich der Vertreter der Landesinnode in der Ersten Kammer wurde. (S. „Deutsches Reich“.)

Hamburg, 11. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der hiesige Rechtsanwalt Dr. Königberg ist heute bei Ausübung seiner Amtstätigkeit im Gerichtsgebäude von einem Herzschlag erkrast worden und auf der Stelle gestorben.

Darmstadt, 11. Dez. Der frühere langjährige Landtagsabgeordnete und Bürgermeister Dr. Frenag-Bensheim ist in der vergangenen Nacht gestorben. Frenag, der früher Rechtsanwalt in Bahlen, wem die hiesige Regierung auf eine feste Basis gestellt sei, anerkennen würden.

Leipzig, 11. Dez. Der russische Kriegsminister, General der Kavallerie, Suchomlinow, wird am 28. Dezember in Vertretung der russischen Regierung hier eintreffen, um der feierlichen Grundsteinlegung einer bei Leipzig zu errichtenden Kapelle zum Gedächtnis an die 1813 gefallenen Russen beizumohnen.

Berlin, 11. Dez. Der Kaiser empfing heute im königlichen Schlosse nochmals den Erzherzog von Portugal. — Zur Frühstücksstafel waren geladen der österreichisch-ungarische Vizekönig von Szeggeden-Matrich und der frühere österreichisch-ungarische Vizekönig in Rom Graf Eübow, ferner Staatssekretär von Riberlen-Wädter und der General der Infanterie von Wolke.

Kiel, 11. Dez. Prinz Heinrich von Preußen ist aus England zurückgekehrt.

Boston, 11. Dez. (Reuter.) Der Kapitän des Dampfers „Wintredian“ ist wegen Verletzung des Gesetzes über drahtlose Telegraphie verurteilt worden. Es wird ihm zur Last gelegt, daß er keine wirksame Verbindung zwischen der Kommandobrücke und dem Telegraphisten hergestellt habe.

Aus dem Stadtkreise.

(Nachtrag.)

v. Versammlung des Wirtvereins Karlsruhe. Im „Palmengartencafe“ tagte eine vom Wirtverein Karlsruhe einberufene, zahlreich besuchte allgemeine Wirtvereinsversammlung. Der erste Vorstand des Karlsruher Wirtvereins, Knopf, eröffnete die Versammlung. Zunächst kamen einige interne Vereinsangelegenheiten zur Sprache. Von Wichtigkeit für das Publikum ist ein mit überwiegender Mehrheit angenommener Antrag, die bisher in Karlsruhe üblichen Freitranke in der Neujahrsnacht in Zukunft fallen zu lassen, wie ja auch ein ähnlicher bei den Bädern üblicher Brauch hier schon vor einigen Jahren abgeschafft wurde. Ebenso sollen die früher üblichen einzelnen Gratulationsinstitute durch ein gemeinsames Institut ersetzt werden. Nach einigen einleitenden Bemerkungen des Herrn Vorsitzenden, ergiff hierauf der Sekretär des Badischen Gastwirtsverbandes, Stegenbach, das Wort zu längeren Ausführungen über die Bedürfnisfrage im Wirtgewerbe. Er begründete die Stellung des Bundes Deutscher Gastwirte, der für die reichsgesetzliche Regelung und allgemeine Einführung der Bedürfnisfrage im Wirtgewerbe eintritt. Im Interesse einer Einigung des Wirtgewerbes wäre eine solche Regelung nur zu begrüßen. Zum Schluß seiner Ausführungen wies Referent die Absonderung der einzelnen Gastwirte in politische Verbände als den Interessen des Gewerbes zuwiderlaufend zurück. — Der Syndikus des Mittelbadischen Brauereiverbandes, Dr. Huber, der der Versammlung ambohiene, gab die Erklärung, daß er die Stellung des Badischen Gastwirtsverbandes und des Wirtvereins Karlsruhe, wie sie in den Ausführungen des Verbandssekretärs zum Ausdruck gelangt ist, vollständig teile.

daß nur sehr wenig Patienten im Bette verbunden werden — selbst sehr schwer Verletzte können auf den Operationsstisch gebracht werden, ohne durch die Bewegung Schaden zu leiden. Die Verpflegung ist in der letzten Woche sehr gut und trotzdem gehen noch Leute an der Entkräftung, welche die nahrunglosen ersten zwei Wochen des Feldzuges mit sich brachten, zu Grunde. Der Grund der Infektionen lag hauptsächlich im Mangel an der ersten Hilfe und dem ungenügenden ersten Verbande. Da Erde in die Wunde eindrang, gab es häufig Fälle von Tetanus (Starrkrampf). Verblutungen waren sehr häufig. Wer jedoch am Leben blieb, für den waren keine Transportmittel vorhanden, es kamen also in der Mehrzahl nur Leute nach den Lazaretten, welche sich selbst fortzuschleppen konnten, daher sehen wir in den Hospitälern eine unermesslich geringe Zahl von Oberschenkelfrakturen. In den Hospitälern des Roten Halbmondes werden keine Narcotica verwendet. Die Verwundeten müssen die Operationen ohne Chloroform aushalten. Die Verwundeten werden fast ausschließlich nachts in die Stadt gebracht, damit man ihre Zahl verheimlichen kann, oder direkt an den Lazaretten mit dem Bosphorusdampfern gelandet. Zur Entlastung Stambuls werden auch viele Transporte direkt von San Stefano nach der anatolischen Seite, nach Heidar Pascha gebracht, und zwar in die große Medizinhilfe, wo viele Cholerafranke liegen.

Die Schienen für Knochenbrüche sind zu kurz und zu dünn — der Soldat verbindet sich selbst oft mit bunten Kopftüchern, die mit gifthaltigen Farben bedruckt sind — viele benötigen zweifelhafte Hausmittel, wie getauenen Tabak, Petroleum, Knoblauch und dergl. — mit einem Wort, der gesamte Sanitätsdienst der türkischen Armee ist in jeder Hinsicht mangelhaft.

Grosser und billiger Weihnachts-Verkauf

Beginn: Donnerstag, den 12. Dezember.

Hugo Landauer Karlsruhe

Kaiserstrasse Lammstrasse
Telephon Nr. 6.

**Enorme Auswahl!
Billige Preise!**

sind die Kennzeichen
meines diesjährigen
**Grossen
Weihnachts-
Verkaufs.**

Alle Weihnachts-
Geschenke werden
auf Wunsch in ge-
fälligen Geschenk-
Kartons geliefert.

Sehenswert!

Die festlich
geschmückte
**Weihnachts-
Tanne**
im
Lichthofe!

Geschenke
für Weihnachten werden
gerne aufbewahrt und
vor dem Feste zur ge-
wünschten Zeit in der
Stadt u. nach ausserhalb
schnellstens zugestellt.

Umtausch
von Geschenken
erfolgt auch
nach dem Feste.

Gruppenbilder
von Vereinen, Korporationen,
Tischgesellschaften, Familien-
bilder werden unter voller
Garantie konkurrenzlos billigst
angefertigt.

Photogr. Atelier Rembrandt
Karlsruhe,
Karl-Friedrichstrasse 32.
Fernruf 2331.
Weihnachts-Aufträge baldigst
erbeten.

Steinholz-Böden
direkt begehbar, und
säurefrei

Steinholz-Estriche
als Unterlage für Linoleum u. Parkett
übernimmt und liefert gebrauchsfertig,
gemischtes Rohmaterial für obige
Zwecke.

Fr. Kohler,
Karlsruhe, Eisenbahnstr. 2, Tel. 2080.

Berthold B. Hirsch
Kaiserstrasse 166
Hauptagentur der
Königlichen
Feuerversicherungs-Gesell-
schaft „COLONIA“.

Königlichen Unfall-Versiche-
rungs-Aktien-Gesellschaft.

Stuttgarter Lebens-
versicherungsbank a. G.
(Alte Stuttgarter).

Transport-Versicherung
„FORTUNA - WILHELM“.

Einbruchdiebstahl-, Wasser-
schäden-, Haftpflicht-
Versicherung.

Heute **Schlachttag.**
Donnerstag
Nach empfehle ich einen guten
Mittagstisch.
Gasthaus „Grünen Berg“
R. Dittus.

Für den
Weihnachtsbedarf
empfehlen wir:

Blusen, Jabots, Matinées u. Morgenröcke
in reichster Auswahl.

Schürzen, weiß und bunt, Zier- und Haus-
schürzen.

Kinderkleider, Jäckchen, Hauben u. Mützen.

Sonder-Angebote in Bettwäsche
Kopfkissen, solide Qualität mit genähten Bogen
1/2 Dtzd. Mk. 5.—

Damen-Taghemden, 1/2 Dtzd. von Mk. 10.50 an.
Nachthemden, Jacken, Beinkleider
in reichster Auswahl.

Taschentücher in allen Preislagen
empfehlen

Geschwister Baer,
Spezialhaus für Braut- und Kinder-Ausstattungen,
49 Waldstrasse 49. Telephon 579.

Städt. Seefischmarkt.

Hauptmarkt. In der Fischmarkthalle hinter dem städt.
Bierordthaus am **Donnerstag nachmittag** von
3 1/2 bis 7 Uhr und **Freitag vormittag** von
8 bis 11 Uhr.

Große Zufuhr, billige Preise.
Durch den Verkäufer Bippf.

Weststadt: In dem Hofe des Eichamtes, So-
fienstraße 91/98, am **Donnerstag vormittag**
von 9 bis 11 Uhr und **nachmittags** von 3 bis
6 Uhr.

Oststadt: In der Georg-Friedrichstraße am
Freitag vormittag von 8 bis 11 Uhr.

Durch den Verkäufer Marzluff.

Stadtteil Mühlburg: In der Westendhalle
am **Donnerstag nachmittag** von 3 bis 7 Uhr
und **Freitag vormittag** von 8 bis 10 1/2 Uhr.

Karlsruhe, den 11. Dezember 1912.
Städt. Schlacht- und Viehhofsdirektion.

Weihnachts-Ausstellung
in großer Auswahl in
Christbaum-Konfekt in feinsten Schokolade
und Fondants.

Kinderkaufcladen- u. Puppenküchen-Artikel,
reizende Neuheiten.

Hochfeine Dessert-Pralines und Fondants in
verschiedenen Füllungen.

Feinste gefüllte Kartons und Attrappen.
Feinstes Marzipan, Nürnberger u. norddeutsche Lebkuchen.
Bollhagense braune Kuchen und Pfefferkuchen.
Langenburger Wiebele.

Geschwister Maisch,
Tee-, Kaffee-, Schokoladen-Geschäft,
Karlsruhe, Kaiserstraße 161, Eing. Ritterstraße.
Telephon Nr. 1985.
Vis-à-vis vom Doering'schen Spielwarengeschäft.
Vor Weihnachten **Sonntags geöffnet.**

Apfelwein
vorzügliches Tafelgetränk in absolut naturreiner,
goldklarer, unübertroffener Qualität liefert
A. Hörth, Ottersweier (Baden).
Prospekte und Muster gratis.

**Echte
holl. Angelschellfische,
Kabeljau,
Rotzungen,
Merlans, Steinbutt,
sowie Zanders, Lachsforellen**
empfiehlt in bekannt erstklassiger Qualität
Herm. Munding, Hofl.
Kaiserstraße 110 - Telephon 1042.

Für Weihnachten!
**Griechische
Weine**
von **Friedr. Carl Ott**
in **Würzburg**
seit 36 Jahren glänzend
bewährt,
die edelsten, besten u.
preiswürdigsten
Südweine.

Niederlagen in **Karlsruhe**
bei
Carl Roth, Hof-
Drogerie
und
Victor Merkle,
Hoflief., Kaiserstr. 160.

Wer **echte Ott'sche**
Griechische Weine
will, hüte sich vor Nach-
ahmungen, weise soge-
nannte meist wertlose
„Blutweine“ zurück und
beachte die Firma
Friedr. Carl Ott
auf den
Flaschenaufschriften!

Altertümer
werden fortwährend angekauft:
Sasse, Waldstraße 12.

Ludwig Bertsch  
HOFJUWELIER
 Kaiserstraße 165 Karlsruhe Fernsprech. 1478.
Eigene Werkstätte.
 Auszeichnungen: Chicago 1893. Straßburg 1895. Paris 1900.
 An den 4 Sonntagen vor Weihnachten bis 7 Uhr abends geöffnet.

Brillant-Ringe Perlen-Colliers Brillant-Schmuck.
 Elegante Luxus-Gegenstände
 für
 Rauch- und Schreibtisch.
 Toilettegarnituren. Feine Kristalle mit Siberbeschlag.
Silberne Bestecke bei billigster Berechnung.

Alle zur Feinbäckerei nötigen
Back-Artikel
 als:
 Mandeln
 Haselnußkerne
 Grieszucker
 Staubzucker
 Rosinen
 Korinthen
 Sultaninen
 Feigen
 Aprikosen
 Gewürze zc.
 empfehle in besten Qualitäten zu bekannt
 billigsten Preisen.
H. J. Homburger
 Kronenstraße 50.
 Telephon 152.

GEBR. LEICHTLIN
 Zähringerstrasse 6g Telephon 48.
 Feinste Briefpapiere, Billetpapiere, Kartenbriefe,
 moderne Formate und Färbungen, offen und in Kassetten.
 Monogramm-, Namen- und Wappen-Prägungen
 in Gold, Silber, Alabaster etc., ein- und mehrfarbig.

Herrenstr. 18. **Georg Dehler, Hofkonditor.** Telephon 1652. Aufmerksame Bedienung.
 Grösste Auswahl in Backwerk,
 Pasteten. — Belegte Brötchen.
Fabrikation feiner Bonbons und Schokolade-Desserts. Gefrorenes.
 Tee-, Kaffee-Salon. Kalte und warme Getränke

Olga Klinkowström
 Karlsruhe i. B. Photographisches Atelier Kaiserstrasse 243
 Spezialität: **Kinderaufnahmen!** Porträts, Gruppen, Vergrößerungen.
 Sämtliche Aufnahmen leite ich persönlich.
 Sonntags geöffnet von 9 bis 5 Uhr und Wochentags von 8 bis 7 Uhr.
 Weihnachts-Aufträge werden baldigst erbeten.

K. Ostertag Sohn Nachfolger
 Inh.: Fr. Däubler
 Kaiserstraße 14b
 empfiehlt große Auswahl feiner Lederwaren
 und Reisekoffer von der einfachsten bis zur
 elegantesten Ausführung.
 Reisefäcke
 Hand- und Reisetaschen
 Büchertaschen
 Schreib- u. Aktenmappen
 Brieftaschen
 Necessaires
 Portemonnaies
 Zigarrenetuis.
Bis Weihnachten 10% Rabatt.

Möbelmagazin vereinigter Schreinermeister.
 Eingetragene Genossenschaft mit unbedr. B.
 Telephon 114 Karlsruhe Amalienstraße 31 Begründet 1883
 Klein-Möbel für Weihnachts-Geschenke in großer Auswahl.
 Eigene Polsterwerkstätte. Bildtätigung ohne Kaufzwang. Reelle Bedienung.

 **Straußfedern W. Eims Nachf.**
 direkten Imports von
 50 Pfg. an bis zu den
 allerfeinsten Qualitäten. Adlerstrasse 7.

**Karlsruher
 Lebensversicherung a. G.**
 vormals Allgemeine Versorgungs-Anstalt.
 Ende 1911 Bestand: 751 Millionen Mark.
 Alle Ueberschüsse den Versicherten.
 Unanfechtbarkeit, Unverfallbarkeit, Weltpolice.

Für den Weihnachtsbedarf!
 Hervorragende Auswahl in preiswerten
Krawatten
 Moderne breite Selbstbinder
 von 75 Pfg. an bis Mk. 5.—
 gemustert und uni
Chice Façons
 von 50 Pfg. an
 für Steh-, Umlege- und Steh-Umlege-Kragen
Kragenschoner und Cachenez
 von 45 Pfg. an bis Mk. 8.50, weiß und farbig.
M. Günther
 Spezialhaus für Herrenartikel
 114 Kaiserstraße 114
 zwischen Wald- und Herrenstraße.

**Mundharmonikas
 Ziehharmonikas**
 echte Knittlinger Instrumente, nur Ia Qualitäten.
Fritz Müller, Musikalienhandlung, Pianos
 Karlsruhe, Kaiserstr., Ecke Waldstraße u. Kaiser-Passage.
 Telephon 1988. — — — — — Rabattmarken.
 Stimmen und Reparieren aller Instrumente.

Karlsruher Möbelhalle
 der Schreinermeister-Genossenschaft (e. G. m. b. H.)
 Telephon 2487 Herrenstrasse 46 Telephon 2437
 Reichhaltiges Lager in kompletten Brautausstattungen
 sowie Einzeilmöbeln.
 Eigene Fabrikation nach jedem gegebenen Entwurfe.
 Eigene Polsterwerkstätte.

Todes-Anzeige.

Heute nacht entschlief sanft unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Johanna Vögelin,

Diakonisse.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Otto Vögelin, Ingenieur, Wien. Hedwig Rühl, geb. Vögelin. Anna Vögelin, geb. Devrient.

Karlsruhe, den 11. Dezember 1912.

Einsegnung: Donnerstag, 5 Uhr. Trauerfeier: Freitag, 8 Uhr, in der Kapelle des Diakonissenhauses, 4 Uhr: Beerdigung auf dem Friedhof.

Militärverein Karlsruhe.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere verehrlichen Mitglieder von dem erfolgten Hinscheiden unseres Kameraden

Herrn Ludwig Gegenberger, Schneidermeister, Veteran von 1866 und 1870/71,

in Kenntnis zu setzen und zur Teilnahme am Beichenbegängnis Freitag, den 13. d. M., nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofskapelle aus einzuladen. Wir bitten um zahlreiche Beteiligung, insbesondere keine Kriegskameraden.

Der Vorstand.

Praktische und schöne Weihnachts-Geschenke sind:

Wolldecken, Kamelhaardecken, Steppdecken, Daunendecken, Tischdecken, Druckdecken

worin ich ein großes Lager in sämtlichen Preislagen unterhalte. Stets Eingang prachtvoller Neuheiten. Beachten Sie stets meine Schaufenster.

Als besonderes Angebot empfehle ich einen Posten

Kamelhaardecken mit kleinen Webfehlern von Mk. 8.50 an, so lange Vorrat.

Christ. Oertel

Kaiserstraße 101-103 - Wäsche u. Ausstattungen.

Prachtvollen Kuchen

Gebäck u. wohlgeschmeckende Speisen erhalten Sie durch mein vorzügliches, reines

„Unsfett“ 1 3 5 9 Pfd.-Dosen zu 80 2.25 3.75 6.50 M

Wird in den feinsten Kuchen verwandt.

Reformhaus L. Neubert, Karlsruhe, Kaiserstr. 122 u. 87.

Neu! Deutsche Qualitäts-Taschen-Uhr Neu!

mit Radium-Leuchtblatt, der vollkommenste Zeitmesser.

Vorzüge: Präzisions-Ankerwerk, 15 Steine, auf die Sekunde reguliert, modernes, solides Silbergehäuse, die Zeit ist bei Nacht bequem abzulesen. Billigste Uhr in dieser Qualität.

Marke: Junghans zu haben bei J. Hiller, Uhrmachermeister, Waldstr. 24, b. Colosseum. Uhren, Trauringe, Goldwaren.

Inlaid-Linoleum-Teppiche

empfehle in reicher Auswahl und allen Preislagen.

Tapeten- und Linoleum-Haus L. Grosbernd, Grossh. Hoflieferant,

Karlsruhe, La. mstrasse 4. Freiburg, Bertholdstrasse 27. Telefon 1905. Telefon 1183.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben Gatten, Vater, Bruder, Schwiegervater, Großvater u. Onkel

Eduard Ferdinand Reiniger,

Großh. Oberrechnungsrat a. D.,

Inh. des Zähringer Löwenordens II. Klasse mit Eichenlaub, gestern abend 9/9 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 74 Jahren, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, zu sich zu rufen.

Karlsruhe, Rheinzabern, Würzburg, Mannheim, den 11. Dezember 1912.

Die trauernd Hinterbliebenen: Familien Reiniger und Familie Kah.

Die Beerdigung findet Freitag, den 13. Dezbr., nachm. 1/3 Uhr, von der Friedhofskapelle aus, der Trauergottesdienst am Samstag, den 14. Dezbr., morgens 7 1/4 Uhr, in der Pfarrkirche St. Stephan, statt. Trauerhaus: Friedenstraße 9.



J. Sorin & Co. COGNAC

feinste franz. Marke, in Originalflaschen und Gebinden ab hiesigem Transilager, empfiehlt das Generaldepot für Süddeutschland.

Détail-Verkauf in den bekannten Niederlagen.

Rudolf Oberst, Sofienstr. 60. Telefon Nr. 1290.



Ludwig Oehl Handschuhe

Nachf., Karlsruhe Kaiserstr. 112 empfehlen

Handschuhe jeder Art f. Damen u. Herren

Echarpes

hochfeine, aparte Neuheiten, Regenschirme

Portemonnaies aus Juchtenleder, äußerst solid, Krawatten

in den neuesten Formen, Stoffen und Farbmustern. Hosenträger vieler Systeme.

Praktische Weihnachts-Geschenke:

- Ofen, Gasherde, Grudeöfen, Kochherde, Waschmaschinen, Wringmaschinen, Waschwannen, verzinkte Wasch- und Spülwannen, Wassereimer, Aschereimer, Ofenschirme, Ofenvorheber, Kohlenbehälter, Eimer und sonstige Feuergeräte, Fleischhahnenmaschinen, Mandelreibmaschinen, Andelschneidmaschinen, Eismaschinen, Buttermaschinen, Kaffeemühlen, Messingwannen, Bügelisen, Küchen- u. Tafelwagen, Wärmflaschen, Bettdecke, Kochschirme in Emaille, Nickel und Aluminium, extra stark, Lampen, Glas-, Porzellan-, Kasser-, Tee- u. Eßservice, Spielwaren

E. Marx,

Ordn., Ofen, Küchen- und Haushaltungsgeschäft, Quienstraße 45. - Fernruf 3086. -



Viktor Merkle

Kaiserstraße 160

Telephon 175. Postcheck-Konto 324

Verlangen Sie meinen Ratgeber zum Einkauf von Lebensmitteln!

Freitag eintreffend:

Holländ. Angelschellfische, Kablian, Rotzungen, Seezungen (Soles), ger. Bücklinge, Sprotten, Aale, Lachs, Störfleisch (sehr mild), Gangfische.

Täglich frisch gekochten Schinken

Hähnen, Gänse, Enten, Poularden, Bordeauxtauben.

Gansleberwurst-, Terrinen- und Pasteten, Gansleber-Aspic.

Frische Austern (Natives).

Liefere Kaviar in Eisblock fertig zum Servieren.

Krabben, Oelsardinen, Ton-Fisch, Makrelen sind eine vorzügliche, nicht zu teure Vorspeise.

Neue Feigen, Datteln, frische Ananas, Tiroler Tafeläpfel, Calvilles, Duchesse-Birnen, Tomaten, Artischocken, engl. Sellery, franz. Kopfsalat, Romaine-Salat, neue Maronen, Haselnüsse, Mandeln, Walnüsse, Paranüsse.

Neue Gemüse- und Obst-Konserven; neue Hülsenfrüchte.

Alle Back-Artikel in guten und besten Sorten.

Badische, Rhein-, Mosel- und Pfälzer Flaschenweine

Deutsche Schaumweine und Champagner

Milder Cognac

Die Sorten „Deutscher Reichsadler“, ganze Flasche Mk. 3.50, franz. „Cognac de Charenthe“, ganze Fl. Mk. 5.50, und die „Martell-Cognacs“ sind besonders mild.

Früchte-Körbe und -Kisten

mit allerlei Obstsorten, Eßwaren, Weine, Liköre und Schokolade

Liefere versandfertig gepackt. Wollen Sie nur sagen, was Sie beabsichtigen dafür auszugeben und ich bin bereit, Ihnen Kosten- und Waren-Anstellung zu geben. Durch meinen reichhaltigen Vorrat allerlei Waren und stets wechselnden Neuheiten werden Sie sicher nach Ihrem Wunsch bedient werden. Für Haushaltungen lassen sich praktische Geschenke mit: Kaffee, Tee, Schokolade, Hülsenfrüchte, Suppeneinlagen, getrocknetes Obst, Sardinen, Gemüse- und Früchte-Konserven, Weine zusammenstellen und erhalten Sie von 10, 20, 30, 50 Mk. und mehr allseits verwendbare, sehr schöne Füllungen.

Aufträge für Weihnachten erbitte frühzeitig, damit ich Ihren Wünschen möglichst gerecht werden kann.

Eß- und Koch-Schokoladen in Tafeln, Geschenk-Packungen; lose ausgewogen;

Präliné's mit Früchte, Crème, Likör-Füllungen;

Karlsbader Oblaten;

Drops, auch in kleinen Gläsern; Pfefferminz, handierte Früchte und Frucht-pasten, Malz-bonbons, Eucalyptus, Veilchen-Pastillen, Lakritzia, Emser-Tabletten, stets frisch.

Sorgfältiger Versand!

Obst- u. Gemüsehandlung Waldstr. 54.

Äpfel! Birnen!

Waggon, 250 Ztr. Stromäpfel, Goldparminen, Weihnachtsäpfel, Lederäpfel von Boskop, verschiedene Sorten, 10 Pfd. von 90 2/3 an, Pastorbirnen, 10 Pfd. 2.40, Kochbirnen, 10 Pfd. 90 2/3 sowie dies-jährige Murgtälner Walnüsse, 10 Pfd. 2.50, Blumenkohl, franz. Schwarzwurzeln, Kopfsalat empfiehlt zu den billigsten Preisen A. Auch, Waldstr. 54, Obst- u. Gemüsehandlung. Telefon Nr. 1304.

Was fehlt in Ihrer Wohnung? Ein hübsches Bild! aus der Kunsthandlung Geschwister Moos Kaiserstr. 96. Telefon 1924.

Das Kunstgewerbehaus

C.F. OTTO MÜLLER

Kaiserstraße 138 und 144

bietet in seiner diesjährigen

Weihnachts-Ausstellung

ganz Hervorragendes auf allen Gebieten des Kunstgewerbes.

Echte Bronzen. Kristall. Speise- und Trink-Service. Waschtisch-Garnituren. Kleinmöbel, Korbmöbel.

Dänischer Künstlerschmuck, Russisches Kunstgewerbe, Spitzen, Holzschnitzereien.

Eigene Werkstätten für Beleuchtungskörper, Metalltreibarbeiten etc. Einzige Verkaufsstelle in Karlsruhe für echte Liberty-Shawls.

NB. Die Verkaufsräume sind durch Hinzuziehung des 2. Stocks Kaiserstr. 138 ganz bedeutend erweitert.

Während der 4 Adventsontage geöffnet.

Für den
Weihnachts-Verkauf

Manufaktur- u. Modewaren.

Damen- u. Herren-Kleiderstoffe
in gediegenen preiswerten Qualitäten.

Spezialität: Trauer-Waren
für solide schwarze Kleider in allen Genres.

Talar-Stoffe
in reicher Auswahl.

Trikot-Leibwäsche, angenehmste
Unterkleidung.

Normal-Wollkleidung, System Prof. Dr. Jäger,
von großer sanitärer Bedeutung.

Reform-Baumwollkleidung, System Dr. Lahmann,
weich und schmiegsam, wie Seide.

Regulär gestrickte Unterbeinkleider
für Militär unentbehrlich.

Socken und Strümpfe.
Blusen-Flanelle.
Schürzen und Unterröcke.

Taschentücher, weiss u. farbig,
und sonstige Neuheiten in allerlei **Geschenk-Artikeln** gut u. billig.

Johannes Steltz
Karlsruhe, Waldstraße 42.
Begründet 1872.

Jeder barzahlende
Käufer erhält Rabatt-
schein im vollen Be-
trag seiner Ausgaben
von 10 Pfg. an ohne
Aufschlag der Preise.



G. SCHMIDT-STAUB

HOF-JUWELIER * HOF-UHRMACHER
154 Kaiserstraße, gegenüber der Hauptpost.

BRILLANTEN PERLEN

gefaßt und ungefaßt in bekannt schöner Auswahl.

Auch bei den einfacheren Schmuckstücken schöne, feine Zeichnung
und vollendete Ausführung.

Weihnachts-Ausstellung

VON

Spielwaren und Korbwaren

bei

F. Wilhelm Doering

Ritterstrasse, nächst der Kaiserstrasse.

Pelzeinkauf ist Vertrauenssache

Pelz-Spezial-Haus

Gust. Schrambke jr.

Waldstraße 35 Waldstraße 35

nächst der Kaiserstraße
schräg gegenüber dem Colosseum

Lager in nur dauerhaften Pelzgatungen bei
künstlerischer Ausführung, gewissenhafter
Selbstarbeit und billigsten Preisen.

Auskunft in jeder fachmännischen Angelegenheit
bereitwilligst. Nur fachgemäße Bedienung.



Japan-, China- und orient. Waren.

Wilkendorfs Importhaus Inh.: Friedrich Wilkendorf
Gegründet 1881 Passage 13-15 9 Schaufenster

beehrt sich zum Besuch seiner reich ausgestatteten

Weihnachts-Ausstellung

ergebenst einzuladen und empfiehlt sein großes Lager von

Porzellanen: Tassen, Teller, Service für 1 bis 12 Personen, Teekannen, Vasen, Bowles, Dosen, Wandplatten etc.;
Lackholzwaren: ff. bemalte Gebrauchsgegenstände; Bronzen, Cloisonnes, Satzumas, Stickereien, Paravents,
Portieren, auch aus Bambus mit Glasperlen, ff. Muster, Bambuskörbe; Papierkörbe etc., Tempelkörbe für
Blumendekoration, Kesselkörbe; Syrische Möbel: Taburets, Tische, Schränke, Sessel, Koranländer, Tisch-
gestelle mit Metallplatten, geschnitzte japanische Möbel, Fingerspülbowlen, China-Blackwoodständer, Bambus-
Rohr- und Holzmöbeln, Matten für Tisch und Böden in allen Größen, Dekorationen, Shawls, Nippes, Papier-
servietten, 100 von 75 Pfg. an, ff. Tees. Als Neuheit: Seidene Damen- u. Herren-Jacken und lange Mäntel
wattiert, sehr fein und mollig, japanische Kimonos, Matinées und Stoffe.

Empfehlenswertes Weihnachts-Geschenk.

Ersparnis eines zweiten Schrankes.

Patent-Reform-Kleider- u. Wäscheschrank
hier bestens eingeführtes u. praktischstes Möbelstück.

Aufnahme von 36 Kleidungsstücken und einer großen Anzahl Wäsche
und Hüte. — Extra-Vorrichtung für Schirme und Pelzwaren.
Lieferbar in allen Holzarten, mit und ohne Spiegel.

Alleinverkauf bei

Lazarus Bär Wwe. Möbelmagazin
1925 Telephon 1925, Zirkel 3, Ecke der Waldhornstraße.

Bis jetzt auswärts verkauft nach: Augsburg, Baden, Buhl,
Eich, Frankfurt, Freiburg, Hannover, Höchst, Hornberg,
Kiel, Mannheim, Metz, München, Oppenau, Posen,
Prag, Rastatt, Straßburg, Stuttgart.

Kompl. Speise-, Wohn-, Schlaf- u. Fremdenzimmer.

Küchen-Einrichtungen und Vorplatz-Möbel etc.

Weihnachts-Aufträge baldmöglichst erbeten.

Grosser Weihnachts-Verkauf.

Gelegenheitskäufe

== als praktische Fest-Geschenke besonders geeignet. ==

Trikotagen u. Wollwaren

3 Serien Einsatzhemden, beste Winterqualitäten in hübschen Dessins	1.65	2.25	2.90
1 Posten Herren-Trikot-Hemden, gute Qualitäten	1.20	1.50	1.75
1 Posten Herren-Trikot-Unterhosen, schwere Winterqualität	1.10	1.60	1.90
1 Posten Herren-Unterjacken	95 ^g	1.35	1.80
1 Posten Damen-Trikot-Untertaillen, gefüttert	95 ^g	1.25	
1 Posten Damenjacken, woll-gemischt ohne Aermel	1.80	mit Aermel	2.10
1 Posten Kinder-Leib-Höschen	95 ^g	1.25	1.45
1 Posten Kinder-Sweaters	1.25	1.60	1.90 2.40
Gestrickte Kopftücher		75 ^g	95 ^g
Umschlagtücher	1.70	2.30	2.75

Hervorragend preiswerte Taschentücher

1 Posten Kindertaschentücher kariert und mit bunter Kante	1/2 Dtzd.	60 ^g	
1 Posten Bildertaschentücher	1/2 Dtzd.	48 ^g	
1 Posten weiße Taschentücher für Herren u. Damen gebrauchsfertig, ausgewaschen	1/2 Dtzd.	85 ^g	
1 Posten halbleinene Taschentücher weiß, 48/48 cm groß, Ia Qualität	1/2 Dtzd.	2.20	
1 Posten Seidenbatisttücher für Damen mit bunter Zierkante	1/2 Dtzd.	1.40	
1 Posten engl. bunte Herrentücher	Stück	35 ^g	
1 Posten Batist-Namentücher für Damen bunt gestickt, 1/2 Dtzd. im Karton		65 ^g	
1 Posten reinleiene Stickereitücher	Stück	75 ^g	
Schweizer-Stickerei-Taschentücher elegante Aufmachung, 8 Stück im Karton		95 ^g 1.25	
3 Serien Damenwäsche Hemden und Beinkleider in bester Ausführung			
Serie I	1.15	Serie II	1.65
Serie III		Serie IV	2.25

4 Serien Seiden-Stoffe

schwarz und farbig, für Kleider und Blusen, Taffet, Merveilleux, Messaline, Foulard etc. Besonders vorteilhaftes Angebot.

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
90 ^g	1.30	1.80	2.40

Die von der Firma ausgegebenen Kalender werden von heute ab gratis verabfolgt.

Karlsruhe

Kaiserstr. 121

W. Boländer

M. Friederich & Cie., Hofjuweliere,
 KARLSRUHE BRUCHSAL
 Kaiserstrasse 112 Kaiserstrasse 32
 PFORZHEIM.

Neuheiten in
Juwelen, Gold- u. Silberschmuck
 in reichster Auswahl.
 Eheringe mit Myrten etc.
 Silberne und versilberte Tafelgeräte und Bestecksachen bei billigster Berechnung.

E. Feigler, Großherzoglicher Hoflieferant
 Herrenstraße 21 Telephon 1965
 empfiehlt
 + + neueste Glaswaren und Spiegel + +
 jeder Art und Preislage.

Alles neu und gebraucht zu haben
 in
Weintraubs An- und Verkaufsgeschäft
 52 Kronenstrasse 52.

Alle Sorten Arbeiterschuhe, Lederschuhe, Militärschuhe, Bergsteiger, Rohrstiefel, Langschäfer, sowie Herren-, Damen- und Kindertiefel, großes Lager in Herren-, Damen- und Knaben-Anzügen, Ueberzieher, Mäntel, Regenjacken, Pelzjassen, Mäntel, Hemden, Unterhosen, gestrickte Westen, Zwirnshosen, Englisch-Lederhosen, Rauchhosen, Damenkleider, Kostüme, einzelne Röcke, Blusen usw., Musik-Instrumente, Saiten, Klarinetten und Flöten, Photographen-Apparate, Ferngläser, Feldstecher, Reizzeuge, Flober, Revolver usw. zu staunend billigen Preisen in

Weintraubs An- u. Verkaufsgeschäft
 52 Kronenstrasse 52
 Sonntags von 11 bis 8 Uhr abends geöffnet.

Bäckerei u. Konditorei
Ludw. Nagel
 Leopoldstraße 18
 hat Telephon Nr. 2648.

Gelegenheitskauf

in Damenleiderstoffen, darunter echte engl. Kostümfstoffe, Ballstoffe, Kommu-nionskleider in weiß, Seidenstoffe und Samte, abgewaschene Roben, Satin, Füll-, Moire, Futterstoffe und Artikel für Damenschneiderei und sonst noch vieles werden zu Steigerungspreisen abgegeben im

Auktionsgeschäft von
J. Fischmann,
 Zähringerstraße 29.

Abänderung der Vollzugsverordnung zur Gewerbeordnung.

Der Vollzug der Ausführungsbestimmungen zur Gewerbeordnung hat eine Abänderung des § 91 der Verordnung, den Vollzug der Gewerbeordnung betreffend notwendig gemacht.

Anträge auf Erteilung eines Wandergewerbescheines oder auf Erteilung der Erlaubnis zur Ausübung anderer Personen beim Gewerbebetrieb im Umherziehen sind bei der Ortspolizeibehörde des Wohn- und Aufenthaltsorts anzubringen.

Zugleich hat der Geschäftsführer bei Stellung des Antrags auf Ausstellung eines Wandergewerbescheines die für den Wandergewerbeschein erforderliche unaufgezeichnete Photographie in Visitenkartenformat beizubringen.

Die Photographie des Antragstellers ist die Photographie des Unternehmers, wenn ein Unternehmer nicht vorhanden ist, die eines Mitgliebes einzureichen.

Vor Erteilung des Wandergewerbescheines hat die zuständige Behörde zunächst zu prüfen, ob überhaupt der Betrieb eines zulässigen Wandergewerbes in Frage steht, ob für den beabsichtigten Betrieb ein Wandergewerbeschein erforderlich ist, ob die in den §§ 57 bis 57 b bezeichneten Gründe zur Befragung vorliegen, und ob Veranlassung gegeben ist, von den nicht zwingenden Befragungsgründen der §§ 57 a und 57 b der Gewerbeordnung Gebrauch zu machen.

Sport.

Wintersport.

Wettermeldungen. Die Winterportausichten sind augenblicklich etwas ungünstiger. Die starke ozeanische Aufströmung ruft ein trübes Ansehen der Temperaturen herauf, so daß sich in die höheren Regionen leichtes, jedoch nur vorübergehendes Tauwetter eingetretten ist.

alter, stellenweise verharfter Schnee, 1 Grad warm, Sibahn gut bis Brandmatt, Bitteruna trüb: Mummelsee: 60 Zentimeter alter, stellenweise verharfter Schnee, 0 Grad, bewölkt, Südwind, Sibahn gut bis Bollsbrunnen; Ruhestein: Temperatur 0 Grad, bewölkt, Südwind, Schneehöhe 60 Zentimeter, weich, Sibahn bis oberhalb Seebach gut, Rodelbahn günstig; Rniebis: 1 Grad kalt, Schneehöhe 60 Zentimeter, etwas verharft, trüb, windig, Aussicht auf Schneefall, gute Ski- und Schlittenbahn bis Freudenstadt, woselbst noch ca. 30 Zentimeter Schnee liegen; Tibergr: 3 Grad warm, Tauwetter, Schneehöhe 35 Zentimeter, weich, nass, Ski- und Schlittenbahn fahrbar, ebenso Rodelbahn noch beifahrbar; Feldberg: Mittsnee 60 Zentimeter, 1 Grad kalt, etwas verharft und vereist, trübes Wetter, Westwind, Ski- und Schlittenbahn bis Tisse; Halden-Schauinsland: 0 Grad, trüb, windig, 40 bis 50 Zentimeter Mittsnee, teils verharft, Sibahn abwärts bis 700 Meter gut.

Sammelsport.

Philatelie. Die beiden erschienenen, nur wenige Tage in Kurs bleibenden philatelistischen Karten für die 13 von Italien besetzten und demnach wieder an die Türkei zurückzufallenden Aegeischen Inseln: Calymno, Cos, Kos, Karfi, Leros, Lipsi, Patmos, Rhosopi, Nifros, Rodi, Scarpanto, Stampalia und Simi, ebenso die Provisorien für Tripolis mit Aufdruck: Libia, wurden uns von der Firma Otto Bickel, Briefmarkenhause, Doffstraße 11, München 19, gegründet 1890, zur Ansicht und Befragung überlassen.

Was in der Welt vorgeht.

Von Wölfen angefallen. Man berichtet aus Reuzig (Regierungsbezirk Trier): Auf seinem Dienstwege, zwischen Oberkierzig und Södingen, wurde ein Landbriefträger des hiesigen Postamtes im Walde von zwei Wölfen angefallen. Er feuerte 2 Revolverkugeln ab, worauf die Bestien entflohen.

Opfer des Koksens. Man berichtet aus Neustadt (Herzogtum Koburg): Um sich vor der Kälte zu schützen, brannte gestern abend der städtische Beamte Ferdinand Gempel einen Koksfeuertopf an und legte sich mit seiner Familie zur Ruhe. Als heute früh die 12jährige Tochter erwachte, waren der Vater und ihre beiden Brüder im Alter von 15 und 16 Jahren tot, die Mutter und die beiden Schwestern bewußtlos.

Bestenbüchse. An Bord des in Hamburg von Südamerika eingetroffenen Dampfers 'Remuda' wurden bestenbüchse Katzen gefunden. Das Schiff wurde der Ausgabung mit dem Rattenfangsapparat unterzogen. Die Weiterführung erfolgt unter den üblichen Vorkehrungen. Zur Beunruhigung des Publikums liegt kein Anlaß vor. Die gesamte Schiffsbesatzung wurde untersucht und unter Beobachtung gestellt.

12 Millionen unterschlagen. Man berichtet aus Helsingfors: Die bisher festgestellten Unterschlagungen des Direktors der Föreningsbank Adman belaufen sich auf 6800 000 Mk. Die gesamten unterschlagenen Gelder werden sich voraussichtlich auf 12 Millionen Mark belaufen. (Da ist ja hede Brüning der reinste Walfenka begeben)

Ein Maschinengewehr aus einer österreichischen Festung gestohlen. Lieber ein fähiges Stückchen eines russischen Spions wird aus Mysłowiz (Kreis Osterode) folgendes berichtet: Als am Samstag vormittag der Krakauer Zug über Szegaloma kommend, in Mysłowiz einfiel, entfielen ihm auch eine Anzahl Arbeiter. Einer davon schleppte sehr schwer an einem Sack, der offenbar kein Arbeitsgerät enthielt. Die deutsche Zollrevision der über Szegaloma kommenden Bahn in Mysłowiz hielt dem Steuerbeamten fest, der unter der Last seines Sackes leuchtende Arbeiter, der Zollstrahlen durchschleusen wollte, auf. Er hielt den Mann an. Nun wurde der Mann unflüchtig. Der Steuerbeamte fragte den Mann, was er in dem Sack habe, worauf dieser erklärte: Mein Arbeitszeug. Der Steuerbeamte wollte aber doch einen Blick in den Sack werfen und verlangte dessen Öffnung. Als der Mann das verweigerte, wurde der preussische Bedienstete geholt, der den Sack öffnete. Man fand darin, in Stroh ver-

packt, ein zerlegtes, vollständiges österreichisches Maschinengewehr und die dazu gehörige Munition, mit Ausnahme der Räder und der Lafette. Der Mann wurde sofort zur Polizei gebracht. Diese stellte fest, daß es ein Russe sei. Die körperliche Durchsuchung förderte einen polnisch-russisch geschriebenen Brief zutage, der noch nicht überfacht werden konnte. Die Mysłowitzer Polizei telegraphierte sofort an das Kriegsministerium in Berlin sowie an das Generalkommando nach Krakau. Letzteres antwortete sofort telephonisch zurück, daß am Freitag abend ein Maschinengewehr und Munition der Festung Koszminskopolek - Koszynstohögel - bei Krakau gestohlen worden sei und schon ununterbrochen danach gesucht werde. Der Mann, ein Russe, wollte nach Moskau.

Das Ende des Räuberhauptmanns. Aus Rom wird gemeldet: Im Walde von Doragali in Sardinien ist der Briant Nazari, der seit 2 Jahren der Schrecken der Gegend bildete, im Kampfe mit Karabinieri erschossen worden.

Die gestohlenen irischen Kronjuwelen. Aus London wird berichtet: Nach Zeitungsangaben sind die sogenannten irischen Kronjuwelen, die 1907 gestohlen worden waren, wieder auf dem Blag, den sie früher immer hatten, aufgestellt worden. Eine amtliche Befragung ist noch nicht eingegangen.

Eine rührende Episode aus der Schlacht von Manfaha-Palcha. Witten im württembergischen Ansturm eines bulgarischen Regiments gemahnte sein Kommandant Oberst Kurikom plötzlich auf der Straße ein kleines, fünfjähriges Mädchen, das von seiner Mutter auf der wilden Flucht verloren worden war. Im nächsten Augenblick wären die Pferde bereits über das Kind hinweggegangen, da sprang Oberst Kurikom vom Pferde, machte die paar Schritte, die ihn vom Kinde trennten, hob es auf seine Arme und wandte sich zurück, um wieder aufzujagen. In diesem Moment kam jedoch eine Granate geflogen, die das Pferd in Stücke riß, während der Oberst, der sonst sicher verloren gewesen wäre, verkehrt blieb. So war die Tat, durch die er dem Kinde das Leben gerettet hatte, zur Rettung seines eigenen Lebens ausgefallen, und in seiner Rührung hierüber ließ Oberst Kurikom das Kind aus der Feuerlinie bringen. Nach der Schlacht ließ er das kleine Wesen dann, da dessen Eltern ja unter den obwaltenden traurigen Umständen nicht zu erziehen waren, zu sich nach Hause, nämlich nach Sofia bringen, wo er mit Frau und sechs Kindern wohnt. 'Nimm es auf als unser siebentes' - schrieb er dazu seiner Frau - 'es wird an unserm Tisch noch ein Platz sein für ein so armes Kind.'

Ein amerikanisches Ehe-drama. In Baldwin in Michigan erlosch ein junger Student namens Auerbach, Sohn eines Washingtoner Eisenbahnmagnaten, seinen Freund Fisher. Auerbach hielt sich zur Erholung auf Fishers Besitztum auf und soll mit der Frau Fishers Ehebruch getrieben haben. Fishers Leben ist mit einer Million Mark versichert. Man glaubt, daß Auerbach diese Summe Fishers Frau sichern wollte. Auerbach ist gestern wegen Mordes zum Tode verurteilt worden.

Mitteilungen vom Tage. Aus Trier: Der Gelegenheitsarbeiter Ritter wurde wegen Wüßens und Verleumdung des Direktors der Föreningsbank Adman zu 7 Jahren 6 Monaten Zuchthaus verurteilt. - Aus Hof: Die (Kandreis Dortmund): Hier wurde ein 14jähriger Schultube erhängt aufgefunden. Die Leichenöffnung hat Wertmate dafür ergeben, daß der Junge, nachdem ein Verbrechen an ihm verübt worden war, ermorbt worden ist. Ein der Tat verdächtiger junger Mann wurde bereits festgenommen, ein zweiter wird noch gesucht. Die erregte Menge wollte den Verhafteten, als er zum Gefängnis übergeführt wurde, lynchen.

Handel, Gewerbe und Verkehr. - Karlsruhe, 11. Dez. Wie aus dem Anzeigen-teil unserer heutigen Zeitung ersichtlich, werden die am 2. Januar 1913 fälligen Kupons der Pfandbriefe und Kommunalobligationen der Berliner Hypothekbank A.-G. bereits vom 16. Dez. cr. ab eingelöst.

Warenmarkt.

m. Eßlingen, 11. Dez. Der heutige Schweinemarkt war mit 63 Ferkeln und 3 Läufern befahren. Der Preis der Ferkel schwante zwischen 20 und 30

Mark, der Preis der Läufer betrug 60 M. Der Geschäftsgang war flau; nur ein kleiner Teil der zugefahrenen Ware wurde verkauft.

Terminalender.

Donnerstag, den 12. Dezember 1912. 2 Uhr: Strang, Gerichtsamtlicher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23. 2 Uhr: Gerthner, Gerichtsamtlicher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.

Vom Wetter.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrographie vom 11. Dez. 1912. Der hohe Druck hat seit gestern abgenommen, die nordwestliche Depression hat sich dagegen stark vertieft und hat sich wider Vermuten weit nach Süden hin bis in das Binnenland hinein ausgedehnt; zusammen mit flachen Teildepressionen, die über Polen und über Nordwestrußland liegen, verursacht sie im größten Teil Deutschlands trübes, ziemlich mildes, dabei im Norden regnerisches Wetter. Die nordwestliche Depression wird sich voraussichtlich noch mehr bei uns geltend machen; es ist deshalb meist trübes und ziemlich mildes Wetter mit Niederschlägen zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorologischen Station Karlsruhe.

Table with 6 columns: Dez., Barometer, Therm. in C., Wind, Himmel. Data for 10.12.12, 11.12.12, 11.12.12.

Höchste Temperatur am 10. Dezbr. 1,7, niedrigste in der darauffolgenden Nacht -0,1. Niederschlagsmenge am 11. Dez. früh 0,0 mm.

Wasserstand des Rheins am 11. Dez. früh. Schuttertrief 102, gefallen 3, Nehl 196, gefallen 4, Mainz 350, gefallen 1, Mannheim 270, gefallen 3 cm.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 11. Dezbr. 1912, 8 Uhr vorm.

Table with 5 columns: Stationen, Barometer, Therm. Celsius, Windrichtung und Stärke, Wetter. Lists various stations like Portum, Hamburg, Bremen, etc.

Telegraphische Kursberichte.

Table with 2 columns: New-York, London (Anfang), Wien (Vorbörsen), Berlin (Anfang). Lists various stock prices and exchange rates.

Table with 2 columns: Frankfurt (Mitte-Börse), Frankfurt (Schluß). Lists various stock prices and exchange rates.

Table with 2 columns: Frankfurt (Nachbörse), Berlin (Schluß). Lists various stock prices and exchange rates.

Table with 2 columns: Paris (Schluß), Karlsruhe, Stadtanleihe, Reichsbank-Diskont. Lists various stock prices and exchange rates.

Wollblumen-Pastillen empfiehlt Georg Lehler, Hofschreiber, Herrenstraße 18. Niederlage: Luise Wolf, Karls-Friedrichstraße 4. Maschinenschriftliche Bervielfältigungen jeder Art schnell und billig. Reichenstraße 3, 2. Stock.

Schreibzeuge Schreib-tisch-Garnituren empfiehlt aparte Neuheiten in verschiedenen Ausführungen. Kaiserstraße 104, Herrenstraße-Ecke. Fernsprecher 203. Großherzogl. Hoflieferant Friedrich Blos F. Wolf & Sohn's Dèzsil-Parfümerie Große Auswahl von Schreib-Utensilien, Schreibtisch-Garnituren.

Wo kauft man vorzuziehend? Puppen-Garderobe, Kleider, Wäsche, Hüte etc. Bei H. Bieler beste und erste Puppenklinik Kaiserstraße 223 zwischen Hauptpost und Kaiserdenkmal. Rabat-Marken auf alles!

Um zu räumen gebe ich auf sämtliche Herrenkleiderstoff-Resten Wüster-Resten Paletots-Resten Kostüm-Resten 15% Rabatt. Arthur Baer, Kaiserstraße 133 Eingang Kreuzstraße, bei der kleinen Kirche.

**Großherzogliche Manufaktur
Kunstkeramische Werkstätten**

: : Ausstellungsgebäude Hoffstraße 7. : :

Unentgeltlich geöffnet (Werktag und Sonntag) von
morgens 9 bis abends 7 Uhr.

— Neue Sehenswürdigkeiten. —

BERLITZ SCHOOL

**Englisch
Französisch
Italienisch
etc. etc.**

Kaiserstraße 161 II.
: : Telephon 1666 : :

Dankagung.

Die Direktion der Filiale Karlsruhe der Rheinischen Creditbank hat mir zur Verteilung an verschiedene von ihr näher bezeichnete Wohltätigkeitsanstalten die Summe von

1000 Mark

überreicht, wofür ich namens der Bedachten herzlich dankt.
Karlsruhe, den 11. Dezember 1912.
Der Oberbürgermeister.
Sieglitz.

Karl-Friedrich-Leopold- u. Sofienstiftung (Prüfnerhaus).

Bitte um Weihnachtsgaben.

Auch im laufenden Jahre beschäftigen wir, unseren Prüfnern 2. Klasse, von denen viele in ihrem Alter ganz allein leben, in unserem Hause ein fröhliches Weihnachtstfest zu bereiten. Da die zur Erhebung kommenden Verpflegungsbeträge die Ausgaben für Wartung und Pflege bei weitem nicht decken, können die Mittel unserer Stiftung nicht auch noch für die Kosten einer angemessenen Christbescherung in Anspruch genommen werden. Wir wenden uns deshalb vertrauensvoll an unsere Mitbürger und hoffen, daß sie uns auch diesmal wieder durch milde Gaben in die Lage setzen werden, unseren Prüfnern 2. Klasse eine kleine Freude zu bereiten. Die unterzeichneten Verwaltungsratsmitglieder sind bereit, Gaben in Empfang zu nehmen und für gewissenhafte Verteilung zu sorgen. Karlsruhe, den 27. November 1912.

Der Verwaltungsrat.

Dr. Bähr, Medizinalrat, Kaiserstr. 223; Feyer, Geheimrat, Beierthelmer Allee 18; Dr. Eitel, Privatier, Moltkestr. 41; Finckh, Direktor, Westendstr. 26; Gelsch, Stadtbaurat, Kriegstr. 60a; Kuntze, Privatier, Westendstr. 78; Knörzer, Ehrenbürger, Beierthelmer Allee 18; Knörzer, Stadtpfarrer, Kriegerstr. 2; Komberg, Privatier, Lindeheimerstr. 15; Williard, Baurat, Sofienstraße 35.

Auch können Gaben im Prüfnerhause, Stefanienstraße 93, bei der Verwaltung abgegeben werden.

Mutterhaus für Kindererziehern Erbprinzenstraße 12.

Dankagung.

Auf unsere Bitte um Weihnachtsgaben sind uns zugegangen von

H. D. der Prinzessin zu Löwenstein-Beuthen-Freudenberg 50 M. Hrn. Dreher Stoffe u. 1 Puppe, Fr. Pf. Maurer 3 M. R. S. 10 M. Ung. 2 M. durch Hrn. Dreher von Hrn. Kahn 10 M. Fr. v. Göler-Gangling 20 M. Ung. 2 M. Büstenfeld. Vogel 9 Kämme, 6 Waschl., 2 Kart. Christbaumherz, 1 Kleiderbüchse u. Spiess, Fr. E. Laby 8 Kleider, 1 Hemden, 1 Tischdr., Fr. R. 6 M. Fr. Sch. 3 M. Fr. E. Sch. 5 M. Kfm. Knauth Silberbüchse, Bildertafeln u. versch., Fr. E. Duhl 20 M. Fr. Koch Kinderl. u. Spiess, Kfm. Key 4 Kleider, 2 Schürzen, Strümpfe, 1 Tüchchen u. versch., Wiednerstr. Blüthner Spiess, Frau v. Chelius Kinderl., Kfm. Bolander f. Erbprinzenstr. Stoffe u. f. Rudolfsch. Stoffe, Kfm. Gensdörfer Fröbelsche Arbeiten, Fr. Geh. Rat Engler 20 M. Hrn. Bankdit. Hofmann 5 M. Hrn. Bankdit. Weg 5 M. durch Fr. von Welschhelm von Fr. Oberst L. B. 8 gehäk. Häubchen, Kfm. Fr. Blos 3 1/2 Dg. Baukasten, 1 Dg. Garnituren f. Puppen, 1 Dg. Postmägeln, Fr. R. Wöninger 10 Meter Baumwollf., Fr. G. R. Minist. Dir. Weingartner 5 M. Fr. Feist 1 M. Hrn. Trok. Landwischer 3 M. Kfm. Lindenlaub 7 Mützen, Belt E. Homberger 20 M. Ung. 2 M. durch Hrn. October o. ihm selbst 10 M. u. v. Fr. Ruhn 2 M. Fr. L. u. J. Wolf 12 Zahnbürst., 12 Reisf., 6 Frisierkämmen, 12 Waschl., 2 Pak. Seife, Fr. Hofbuchh. Schick 10 Silberdr. u. Silber 3. Aufschn. Geschw. Knopf 6 Kart. m. Bildern, 3 Hemden, 4 P. Kische, 10 Mützen, Strümpfe, Stoffe, 3 Kasten Pastellkreiden u. versch., Fr. Seydewitz 10 M. Fr. Dr. Eisenlohr 3 M. Kfm. Tisch 6 Häubchen, 6 Mützen, 6 Kleider, 1 Dg. Tischdr. u. 1 Tischdecke, Leipheimer & Wende 5 Meter Normalf., 650 Baumwollf., 10 Mtr. Blau-velour, 10 Mtr. Cheviot, 1 Bettuch u. 2 Dg. Tischendr., Geschw. Knopf f. Luisenhausch. Badhofen, Stoffe, Hemden, Mützen, Strümpfe u. versch., Fr. Diez 2 Dg. Tischendr., W. B. 10 M. durch Hrn. Med.-Rat Bähr v. Fr. Eichrod 5 M. u. Fr. Krauth Wm. 5 M. Rieger & Matthes 5 M. Fr. R. 3 M. Fr. L. Seb 5 M. Fr. W. 3 M. Ung. 20 M. Fr. v. Prittlich 3 M. W. E. 10 M. Hrn. Deschle 6 P. Kische, Hrn. Hesselshewdt 2 M. Hrn. Abendichon 1 M. W. G. 3 M. Fr. v. Proben 8 Kleider, Hrn. Prälat Schmitt-henner 10 M. Fr. Hoforganist Varner 2 M. Wolf & Sohn 1000 Stück Toiletteseife, S. P. 5 M. L. St. 10 M. durch Hrn. Stadtpf. Kühlewien v. versch. Gebirn 10 M. Fr. J. 3 M. Ung. 4 M. 2 M. Frin. A. Schindel 50 M. Kfm. Glaser 6 Dg. Tischdr., Fr. v. Davans 3 M. u. 4 Häubchen, Fr. v. Rothberg 3 M. 1 Bilderb. u. Kinderl., Kaufm. Schneider 2 Bücherranzen, 4 Schieber, 2 Bücherm., Pastellkr. u. Spiess, Apoth. Scheele 5 M. durch Hrn. Reg. Rat Bacht v. Fr. Thoma 10 M. Fr. Selbing 10 M. durch Fr. Geh. Rat Engler v. Fr. Geh. Rat Bunte 20 M. u. Ung. 10 M. L. B. 3 M. Fr. Geh. Rat v. Sallwürk 5 M. Kfm. Dertel 20 Mtr. Baumwollf., 6 Mtr. Kleiderl., 3 Dg. Tischdr., Kfm. Feigler 50 Silberdr. u. 50 Papierp., Kfm. J. Strauß 5 M. Fr. Kommerzienrat Klump 10 M. Fr. Präsident Treiser 5 M. u. 1 geh. Kleider, Fr. Geh. Hofrat Wiener 6 Nermelshürzen, Fessert & Kieser 10 Mtr. Baumwollf., Teeshdl. Schaller 50 Tafeln Schokolade, J. W. 10 M. u. D. 20 M. durch Fr. O. Reich-Rat Bauer v. Fr. Fr. v. Dusch 10 M. Fr. Geh. Rat Schulz 4 M. Fr. West 3 M. u. v. ihr selbst 2 P. Schuhe u. Stoff f. Schürzen, Fr. Fuller Stoff, 2 Schürzen, Spiess, Fr. v. Gemmingen Tischkalender.

Für alle diese reichen Zuwendungen sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus. Um weitere Gaben zur Bescherung für unsere 980 Kinder bitten

Der Verwaltungsrat.

Alt-katholische Stadtgemeinde.

Wir erlauben uns, an diejenigen, welche bereit sind, den bedürftigen Familien unserer Gemeinde eine Weihnachtsgabe zu bereiten, die Bitte zu richten, Gaben an neuen und getragenen Kleidungsstücken, an Geld und Lebensmitteln uns gütigst zuzuwenden.

Zur Empfangnahme sind bereit: Fräulein Anna Brunner, Marienstraße 43; Frau Dr. Bartholomäe, Weinbrennerstraße 44; Frau Oberrechnungsrat Landes, Zirkel 16; Frau Kangleirat Leng, Karlsruferstr. 102; Frau Daurat Wöllig, Koonstraße 12; Frau Geh. Oberforstrat Siebert, Karlsruferstr. 89; Fräulein Johanna Wunder, Hirschstraße 25; Herr Stadtpfarrer Wadenstein, Herzstraße 1; Herr Kangleirat Diehl, Douglasstraße 6.

Kinderschule der Oststadt.

Bernhardstraße 13.

Freunde und Gönner unserer Kinderschule bitten wir auch dieses Jahr herzlich, uns zur Christbescherung der lieben Kleinen ihre milde Unterstützung zukommen zu lassen.

Gaben nehmen dankbar entgegen: Hochw. Herr Geistl. Rat und Stadtdiener Knörzer; Hochw. Herr Stadtpfarrer A. Gumpf; Frau Bürovorstand Bahler, Kapellenstraße 36; Frau Bildhauer Baumeister, Karl-Wilhelmstraße 11; Frau Pfistermeister Braun, Rudolfstraße 8; Frau Privatier Dietrich, Wilhelmstraße 28; Fräulein Elsa Herrmann, Gerwigstraße 27; Fräulein Driff, Herrenstr. 34; Frau Privatier Philipp Durlacher Allee 30; Frau Revisor Sautner, Bernhardstraße; Frau Schnörz Wwe., Durlacher Allee 20; Frau Oberbauinspektor Schrotz, Beierthelmer Allee 16; Frau Reallehrer Specht Wwe., Rudolfstraße 28; Frau Hauptlehrer Stoffel, Bernhardstraße 11; die Oberin von St. Anna, Bernhardstraße 13.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, den 12. Dezember 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal, Steinstraße 23 hier, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsmag öffentl. versteigern: 2 Pianinos, 2 Sofas, 2 Boden-teppiche, Tische, Stühle, Sessel, Bilder, Spiegel, 1 Buffet, 1 Cello, 1 Violine, 1 Blasinstrument, 1 Nähmaschine, 1 Spiegelschrank, 3 Waschtische, 3 Nachttische, 1 Wadeneinrichtung, 3 Bettstellen, 1 Eisenschrank, 1 Schreibmaschine mit Tisch, 4 Regale, Lampen, 1 vollst. Bett, 1 Chiffonniere und verschied. Außerdem werden bestimmt versteigert: 1 Wäscheschrank, 2 Tische mit Decken, 3 Herrische, 1 Kauschervolie, 18 Wandbilder, 1 großer Einleumteppich, 1 Engere, 1 Reiterfigur, 2 Portieren mit Stanzen, 1 gr. Boden-teppich, 1 weißes Fell, 1 Polsterstuhl, 1 Ständeruhr mit Reiterfigur, 1 Tüllvorhang, 1 Stange, 1 Herrische, 1 Tischspiegel, 1 Bank, Küchengeräte, 4 Stühle mit Lederbezug, 3 Wandbilder, 1 kleine Truhe, 1 Tisch, 1 Nähtisch, 1 Vertikal, 1 Mahagoni-Schrank (Wilkertum).

Karlsruhe, den 10. Decbr. 1912.
Greifer, Gerichtsvollzieher.

Wohnungen

Adamiestrasse 40 ist die Bel-Etage mit 7 geräumigen Zimmern u. reichl. Zubehör wegen Wegzugs auf folgende zu vermieten. Näheres beim Eigentümer im 3. Stock.

Friedrichsplatz 11 ist eine herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern und Veranda auf folgende zu vermieten. Näheres daselbst eine Treppe hoch bei Ludwig Weill.

Kaiserstraße 104, Herrenstrasse-Ode, 3 Treppen hoch, ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Badzimmer und sonstigem Zubehör, auf folgende zu vermieten. Näheres im Eckladen.

Herzogsplatz-Wohnung. Kriegstr. 152 ist eine herrschaftl. Wohnung, bestehend aus 7 großen Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, 2 Manfarden, großer heizbarer Diel, auf sofort zu vermieten. Näheres daselbst im Büro. Telephon 1599.

Durlacher Allee 16, in schöner, freier Lage, ohne Vis-a-vis, ist eine Wohn. v. 6 Zimm., Bad, (Erker), nebst reichl. Zub. auf folgende zu vermieten. Näheres daselbst.

Gärtlingersche 19 ist im 2. St. eine 6 Zimmerwohnung mit Balkon und üblichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock.

Kriegsstraße 118, 1. Etage, ist eine schöne 6 Zimmerwohnung, Erker, Veranda, Bad u. sonst. Zubehör, auf sofort wegen Verlegung zu vermieten. Näheres parterre oder Hirschstraße 31.

Westendstr. 50 Wohnung von 6 Zimmern im ersten Stock, mit Bad, 2 Kammern, 3 Kellern u. Vorgarten, auf 1. April 1913 zu vermieten. Näheres im 2. Stock daselbst.

6 Zimmer, Edw.wohnung, 3 Tr., mit Baberaum, Gas und elektr. Licht, 2 Manfarden u. 2 Kellern auf 1. April oder früher zu vermieten. Zu erfragen Kaiserstrasse 247, 1 Treppe.

Douglasstraße 7 schöne 5 Zimmerwohnung mit Bad u. allem Zubehör sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres Grund- und Hausbesitzer-Verein, Herrenstrasse 48.

Bachstr. 31.

bei der Händelstraße, ist im 4. Stock eine Wohnung von 3 großen Zimmern auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Bachstraße 41 bei H. Riemann, 4. Stock.

Bismarckstr. 33, Seith, 2. St.,

ist eine Wohnung mit 3 großen Zimmern, Küche, Keller, Speisek., ferner in der Seminarstraße eine Manfardenwohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, beide auf sofort od. später zu vermieten. Näheres Bismarckstraße 33, part.

Brahmsstraße 5

sehr schöne 3 Zimmerwohnungen mit Bad per sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Koch & Hessel, Schwerdt, Architekt, Händelstraße 6.

Grenzstraße 28a

ist zum 1. April 1913 schöne 3 Zimmerwohnung mit Küche, Keller, Manfarden, Anteil an der Backh., Küche u. Trockenständer, zu vermieten. Einzufragen von 10-5 U. Näheres im 3. Stock daselbst.

Hardtstraße 123 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche nebst Zubehör sofort billig zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 95, 2. St., über Kreuzstr. 33, Hotel „Sonne“.

Kaiserstraße 239, 2 Treppen hoch, ist eine vollständig neu hergerichtete große 3 Zimmer-Wohnung mit großem Bad, Küche und 2 Kellern per sofort zu vermieten. Zu erfragen ebendasselbst im 3. Stock von 2 bis 4 Uhr.

Körnerstraße 57 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Veranda, Bad, Kammer, Gartenn., Anteil an Fahrtrabdicke, elektr. Treppenauf- und absteigung und sonstigem Zubehör auf folgende zu vermieten. Näheres daselbst, parterre links, oder Scheffelstraße 60.

Zu vermieten.

Untere große Fabrikhalle von 55 x 25 m mit 4 m breiter Galerie ist per sofort oder später zu vermieten.

**Karlsruher
Werkzeugmaschinenfabrik
i. S.**

Ritterstraße 13/17.

3 und 4 Zimmerwohnung

per sofort oder später. Zu erfr. Edelsheimstraße 7, 3. Stock.

3 Zimmerwohnungen.

Neubau Heibigstr. 15, Haltestelle der elektr. Straßenbahn, sind auf 1. April evtl. früher moderne 3 Zimmerwohnungen, mit u. ohne Bad, elektrisch, Treppenauf- und absteigung zu vermieten.

5 Zimmerwohnung.

Gabelsbergerstraße 19 ist der 3. Stock mit Bad, Gartenanteil etc. per 1. April zu vermieten. Näheres Vorhstr. 41 im Büro. Tel. 524.

Luisenstr. 41, 4. Stock links, ist wegen Todesfall eine 2 Zimmerwohnung mit Küche und Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst.

Schöne Parterrewohnung, auf die Straße geb., 2 Zimmer, Küche, Keller, in Folge Verlegung per 1. Januar 1913 zu vermieten, evtl. auch vorher. Preis 340 M. Zu erfragen Douglasstr. 9 im Laden.

2 Zimmerwohnung für 280 M ist wegen Verlegung sofort oder 1. Januar zu vermieten. Zu erfragen Stefanienstr. 74, 4. Stock.

Wohnung von 2 Zimmern und Küche sofort oder später zu vermieten: Karlsruhe-Beierthelmer, Karlsruferstr. 169.

Buntenstraße 10, 3. Stock, sind sofort 4 Zimmer, Bad, Balkon, kleiner Erker, Küche, Speisek., gr. Manfarden, Speisekammer u. 2 Keller zu verm. Preis M. 830. Näheres Douglasstraße 22, 2. St.

Kaiser-Allee 111, Neubau, Haltestelle der elektr., sind noch 2 moderne 4 Zimmerwohnungen, Badzimmer, Balkon, Veranda, elektr. Licht u. Gas auf sofort zu vermieten. Näheres Kaiser-Allee 109. Telephon 1707.

Luisenstr. 2 ist im 1. Stock eine vollständig neu hergerichtete 4 Zimmerwohnung mit Zentralheiz., elektr. Licht und reichl. Zubehör umständehalber sofort zu vermieten. Näheres daselbst im Büro.

Zu vermieten. Eine 4 Zimmerwohnung mit Zubehör ist auf 1. Januar oder später zu vermieten. Anzufragen zwischen 10-12 Uhr vormittags u. 3-5 Uhr nachmittags: Ritterstraße 34, 2. Stock.

Schöne 4 Zimmerwohnung, 8 Treppen hoch, mit Babkabine, ist in ruh. Hause (Südwesststadt) auf 1. April zu vermieten. Näheres Augartenstr. 6, Büro, parterre.

Wegen Verlegung ist Westendstr. 17, Ecke Kriegstr., im 2. St. eine geräumige 4 Zimmerwohnung nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres parterre bei Wönlke, Architekt.

Landhaus zu vermieten. 10 Zimmer od. 4-5 Zimmer und allem Zubehör sowie groß. Garten mit tragbar. Obstbäumen sind auf 1. April zum Kleinvermieten zu vermieten. Offerten unter Nr. 3277 ins Tagblattbüro erbeten.

Wohnung

von 4-5 Zimmern, hell u. freundlich, nebst Manfarden, 2 Kelleranteilen, ist per 1. April 1913 auf billige zu vermieten. Näheres Scheffelstraße 52, 4. Stock rechts.

Landhaus, in frequent. Lage (13 Min. Bahnzeit), mit 10 Zimmern, Magazinsräumlichkeiten, Stallungen, groß. Garten mit tragb. Obstbäumen, an Geschäfts- od. Privatleute ganz od. geteilt billig zu vermieten. Offert. u. Nr. 3334 ins Tagblattbüro erb.

Läden und Lokale

Läden zu vermieten. Ecke Krieg- und Hübischstraße 15 ist ein gutgehender Kolonialwaren-Laden mit 3 Zimmerwohnung und Bad, auf 1. April 1913 zu vermieten. Derselbe würde sich hauptsächlich für eine Drogerie eignen. Näheres Kaiser-Allee 109, Telephon 1707.

Laden mit Wohnung von 3 od. 4 Zimmern nebst üblich. Zubehör ist im Eckhause

Rüppersstraße 21 auf 1. März 1913 zu vermieten; auch kann das Haus käuflich erworben werden. Näheres Ertlingersstraße 27, 2. Stock.

Büro,

im Zentrum der Stadt, ist sofort zu vermieten. Näheres Druckerei Albrecht, Steinstraße 23.

Friedrichstr. 7 ist ein Parterre-Raum für ruhigen Betrieb, Anst. Unterzweck geeignet, per sofort oder später zu vermieten. Näheres Seitenbau, 2. Stock, 11-4 Uhr.

2 Kontor- od. Werkstatt-Zimmer, ca. 45 qm groß, 1/2 Schuppen-Anteil, ca. 50 qm groß, u. Lagerplatz je nach Bedarf sind Durlacher Allee 25, neben der Georg-Friedrichstraße, sofort zu vermieten. Näheres bei Gäh, Hebelstr. 11/15.

Zu vermieten.

Untere große Fabrikhalle von 55 x 25 m mit 4 m breiter Galerie ist per sofort oder später zu vermieten.

**Karlsruher
Werkzeugmaschinenfabrik
i. S.**

Ritterstraße 13/17.

Fabrik-Saal

für jeden Betrieb geeignet im Zentrum, nächst dem Hauptbahnhof, 25x15 Meter, in neuerem Neubau, mit Fahrstuhl u. Dampfheizung, elektr. Heizung sofort od. später zu vermieten. Näheres Steinstr. 23, Druckereibureau.

Fabrik-

und Lagerräume nebst Bureau u. Stallung sind billig zu vermieten. Näheres Kaiser-Allee 27, 2. Stock.

Werkstätte oder Lagerraum Vachstraße 67, 85 qm und 25 qm groß, evtl. mit Wohnung auf Januar oder später billig zu vermieten. Näheres Scheffelstraße 45, Laden.

Schöne, helle Werkstätte mit Oberlicht ist Adlerstraße 28 sofort oder später zu vermieten. Näheres 1 Treppe hoch.

Schöne Remise

zum Aufbewahren von Wägelchen u. dergl. Sofienstraße 134 zu vermieten. Näheres Leopoldstraße 4.

Eckladen.

Kaiserstrasse 199 a, Ecke Waldstrasse, allererste Geschäftslage, per 1. April 1913 zu vermieten.

Zu erfragen im Zigarrengeschäft

Karl L. Schweikert.

In zentral. ruhig. Lage sind im ersten Obergeschoß

zehn schöne, helle u. luftige Räume sämtliche mit besonderem Zugang, die bisher an eine Behörde vermietet waren und sowohl als Wohnung, wie als

Büreauräume

sehr geeignet sind, auf 1. April n. Js., oder früher zu vermieten. Eine aus drei Zimmern und Küche bestehende

Dienerwohnung,

im dritten Stock kann mitvermietet werden. Näheres Friedrichsplatz 1, Eingang Ritterstrasse.

Vom Donnerstag, den 12. Dezember bis Dienstag, den 17. Dezember

Grosse Rabatt-Tage!

Damen- u. Kinder-Wäsche
10% Rabatt.

Teppiche, Gardinen, Kleiderstoffe, Decken etc. etc.
10% Rabatt.

Damen-Konfektion **15% Rabatt.**

Kinder-Konfektion **10% Rabatt.**

Erfahrungsgemäß ist der Weihnachtsverkehr an den letzten Tagen vor dem Feste ein ungewöhnlich starker. Um denselben zu entlasten, geben wir in folgenden Abteilungen einen **Extra-Rabatt.**



Schmoller

Damen- u. Kinder-Schürzen
10% Rabatt.

Damen- u. Kinder-Hüte
garniert und ungarniert
25 bis 50% Rabatt.

Auf sämtliche
Spielwaren
10% Rabatt.

Badeeinrichtungen
Belichtungskörper
sowie Einzelteile; große Auswahl, billige Preise: Scheffelstraße 60.

Jagdhund,
16 Monate alt, auch sehr gut als Hofhund, ist sehr billig zu verkaufen: Bernhardtstraße 11, parterre.

Kanarienvogel,
prima Sänger u. Weibchen, verkauft J. Maurer, Blumenstraße 9, Querbau, 4. Stock.

Kaufgesuche
Haus zu kaufen gesucht.
In der Stefaniengasse, Westend, Bismarckstr. 1c wird ein Haus mit Garten, womögl. Einfamilienhaus, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 3350 ins Tagblattbüro erbeten.

Zu kaufen gesucht
gut erhaltene **Wirtschaftsstühle**. Offerten unter Nr. 3346 ins Tagblattbüro erbeten.
Ein gebrauchter, noch gut erhaltener **Zwillingswagen** zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 3331 ins Tagblattbüro erbeten.
Ein gut erhaltener, gr. **Bodenteppich** wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 3341 ins Tagblattbüro erbeten.

Polzkrone,
noch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 3347 ins Tagblattbüro erbeten.
= Ski =
gebrauchte, für Herrn, zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangabe u. Nr. 3322 ins Tagblattbüro erb.

Harmonium,
gut. Ton, tadellos Zustand, wird sofort gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Preisangabe unter Nr. 3305 ins Tagblattbüro erbeten.

Gänselebern
werden fortwährend angekauft **Erbsprinzenstr. 21, 2. St. G. Meess, geb. Stürmer.**

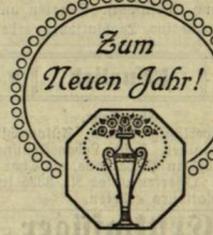
Alferfeld,
nicht allzu weit von Karlsruhe entfernt, möglichst mit Obstbäumen darauf, zur Anlage eines Gartens zu pachten od. zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter Nr. 3333 ins Tagblattbüro erbeten.

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren- und Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Platin, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr als jede Konkurrenz.
Gefl. Offerten erbitet **Un- u. Verkauf-Geschäft Markgrafenstr. 22. Telefon 2015.**

Ich kaufe
fortwährend gebrauchte Möbel, Bettfedern, Bettröste, alte Betten oder Matratzen, Schränke, Speisekammer. Bitte Postkarte.
Frau Rosa Gut, Brunnenstr. 5.
Staniol,
Geschirrzinn und Flaschenkapfen kauft fortwährend zu höchst. Preis. **O. Otto Breischneider, Zingelstr. 50, Karlsruhe, Herrenstraße 50.**

Briefmarken-Sammler
sucht auf seiner Durchreise in Deutschland für ca. 100 000 M. seltene Briefmarken u. ganze Sammlungen anzukaufen. Vermittler erhalten hohe Provision. Ausführliche nur briefliche Offerten nebst Preis unter „Bilateralis“, Hotel „Germania“, Karlsruhe.
Gasen und Rehfelle
werden zu den höchsten Tagespreisen angekauft. **D. Turner, Scheffelstraße 64. Telefon 1339.**
Ganze oder Teile künstlicher Gebisse kauft
zum vollen Materialwert, Firma **Gustav Horn, Köln** gegr. 1894.
Nur Samstag, d. 14. Dezbr. hier, Hotel Alte Post, 1. Etage, Zimmer Nr. 20, Hebelstraße 2.
Bitte Achtung auf uns. Firma!

Glückwunsch = Karten
mit Namensaufdruck



Zum **Neuen Jahr!**

liefert in **geschmackvoller Ausführung** bei rascher **und preiswerter Bedienung**

Karlsruher Tagblatt
C. F. Mällersche Hofbuchhandlung m. b. H., Ritterstr. 1

Junger Mann, Violinspieler, möchte mit geliebtem, routiniertem **Klavierpieler** oder **Klavierpielerin** zwecks Zusammenspiels bekennt werden. Gefl. Offerten unter Nr. 3330 ins Tagblattbüro erbeten.

ST. ESMANN
KARLSRUHE I. B.



Kaiserstr. 229
Tel. 869.

Holländ. Schellfische,
" Kabeljau,
" Rotzungen,
" Steinbutt,
Lebende Hummern,
Natives Austern.
Malossol-Kaviar,
Gansleberpasteten.
Fisch-Räucherwaren.
Gemüse- und Obst-
konserven.
Sämtliche Backartikel.
Weine - Liköre - Sekt.
Rabattsparmarken.

Praktisch für Weihnachtsgeschenke!

Für Weihnachten bringe ich mein reichhaltiges Lager in abwaschbarer **Leinen- u. Zephyr-Dauerwäsche**, weiß u. farbig, abwaschbare **Garnituren** in schönsten Mustern und Dessins, **Damen- u. Kinderkragen**, abwaschbar, **Manschetten-Schoner, Dauerkrawatten** aus Seidenhanf, abwaschbar, **Hosenträger** in nur prima Qualität, auch für Knaben, **Socken**, Wolle u. Baumwolle, **Damenstrümpfe, Normalwäsche** in jeder Preislage, **Gillet-Hosenhalter**, prakt für jeden Sport u. Beruf, **Krawatten**, stets in gediegenster u. geschmackvollster Auswahl, **Handschuhe, Taschentücher**, weiß u. bunt, **Manschetten, Manschettenknöpfe, Kragenknöpfe, Kragenknöpfe, Krawattennadeln etc.**

empfehlend in Erinnerung. **Besichtigung ohne Kaufzwang.**

Andreas Weinig jr.
Kaiserstraße 40 **KARLSRUHE I. B.** Neben Elefanten.



Fr. Klett, Kaiserstr. 60
Kautschukstempelfabrik
Gravier- u. Prägeanstalt
Bier- und Wertmarken
Metall- u. Emailleschilder